



info Seniores

NOVEMBER 2022 • AUSGABE 30

*Tag der Senior*innen* **2**
Festa degli Anziani

Großelternstag | Festa dei Nonni **4**

Interview Christina Gianotti **6**
Intervista a Christina Gianotti

Verein LEO... | Associazione LEO... **18**



Nach zwei Jahren Pause können Brunecks Seniorinnen und Senioren wieder feiern

Tag der Senior*innen 07.08.2022



Bürgermeister Roland Griesßmair, Vizebürgermeister Antonio Bovenzi, Seniorengemeinderatspräsidentin Barbara Willimek

Landesrätin
Waltraud Deeg

Cristina Gianotti, Margit Baumgartner, Margot Toniatti

Am 07.08.2022 war es endlich wieder so weit: das Fest der Brunecker Seniorinnen und Senioren konnte nach zweijähriger Pause über die Bühne gehen. Nach wochenlanger intensiver Vorbereitungsarbeit durch die Mitglieder des Seniorengemeinderats und der tatkräftigen Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Bruneck und vieler Freiwilliger wurden die Seniorinnen und Senioren mit Speis und Trank sowie Musik verwöhnt. Begrüßt wurden Sie von der Präsidentin des Seniorengemeinderats Barbara Willimek, dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Bruneck Roland Griesßmair und dem Vizebürgermeister Antonio Bovenzi. Als besonderer Ehrengast fand sich Landesrätin Waltraud Deeg ein, die sich auf dem Fest sichtlich wohlfühlte und den Seniorinnen und Senioren ihre Anerkennung und Wertschätzung ausdrückte sowie auf die Vorhaben der Landesregierung im Bereich Wohnen im

Alter und Unterstützungsmaßnahmen für Senior*innen einging.

Das Fest begann mit einer zweisprachigen Messe in der Pfarrkirche gehalten von Don Massimiliano Sposato. Der Dekan Josef Knapp und der Kooperator Yves Menanga Kizito beehrten die Senior*innen mit ihrer Anwesenheit beim Fest.

Der Tourismusverein hat die Veranstaltung mit Einlagen von Straßenkünstlern belebt und hat damit zu einem abwechslungsreichen Programm beigetragen. Für die musikalische Umrahmung sorgten Maria E. Brunner und Berni Brugger und im Anschluss das Conturines-Echo.

Das gelungene Fest hat den Senior*innen der Stadtgemeinde Bruneck wieder die Gelegenheit geboten, in fröhlicher, ungezwungener Runde zusammensitzen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Fotos und das Videos sind auch online abrufbar:

Le foto e i video sono disponibili anche online:



Dopo due anni di pausa, gli anziani di Brunico possono tornare a festeggiare

Festa degli Anziani 07.08.2022

Il 07.08.2022 è stato finalmente possibile svolgere la festa degli anziani di Brunico dopo una pausa di due anni. Dopo settimane di intenso lavoro preparatorio da parte dei membri della Consulta degli anziani e con l'aiuto fattivo dei vigili del fuoco di Brunico e di molti volontari, gli anziani sono stati accolti con cibo, bevande e musica. Sono stati salutati dalla Presidente della Consulta degli Anziani Barbara Willimek, dal Sindaco di Brunico Roland Griessmair e dal Vicesindaco Antonio Bovenzi. Come ospite d'onore era presente l'Assessora provinciale Waltraud Deeg, che si è sentita visibilmente a casa alla festa. L'Assessora ha espresso il suo apprezzamento agli anziani e per i progetti del Comune e della Provincia nel campo della residenzialità nella terza età e per le misure di sostegno agli anziani. La festa è iniziata con una messa bilingue tenuta nella chiesa parrocchiale da don Massimiliano Spasato. Il decano Josef Knapp e il collaboratore Yves Menanga Kizito hanno onorato gli anziani con la loro presenza alla festa.

L'ufficio turistico ha animato l'evento con l'esibizione di artisti di strada e ha così contribuito ad un programma variegato. L'accompagnamento musicale è stato fornito da Maria E. Brunner e Berni Brugger e poi dai "Conturines Echo".

La festa è stata un successo e ha offerto ancora una volta agli anziani del comune di Brunico l'opportunità di trovarsi insieme in un'atmosfera allegra e informale e di parlare tra loro.



Fest der Großeltern 08.10.2022

***Mit einem unterhaltsamen Nachmittag wurde
Brunecks Großeltern DANKE gesagt.***

Für die Unterhaltung sorgten Stefan Großgasteiger und Annja Bartlmä, das Ensemble T. Susato unter der

Leitung von Prof. Filippo Esposito von der Mittelschule Don Milani. Klothilde Egger las aus ihren Mundart-



Festa dei Nonni 08.10.2022

I nonni di Brunico sono stati ringraziati passando un pomeriggio divertente.

La festa è stata accompagnata in musica da Stefan Großgasteiger e Annja Bartlmä e dall'ensemble T. Su-



Scuola Media Don Milani. Klothilde Egger ha letto dei suoi testi dialettali e il clown Malona ha condotto con umorismo il pomeriggio. L'azienda Loacker ha sponsorizzato i biscotti per tutti i presenti. I nonni presenti



Als wir uns am 15.09.2022 mit Frau Cristina Gianotti zu diesem Interview getroffen haben, konnten wir nicht ahnen, dass es unser letztes Treffen mit ihr sein sollte. Sie saß uns gegenüber und hat mit ihrer gewohnten Klarheit

über ihr Leben geplaudert. Immer wieder ist ihre Zielstrebigkeit im Umsetzen von neuen Ideen durchgeklungen; diese Haltung wollen wir als Seniorengemeinderat von Bruneck als ihr Vermächtnis übernehmen.

Interview mit Frau Cristina Gianotti, Past-Präsidentin des Seniorengemeinderates von Bruneck

Geschätzte Frau Gianotti, zunächst herzliche Gratulation und Mitfreude zur Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol am 15.08.22!

Erzählen Sie uns bitte etwas aus Ihrem Leben und Ihrem Werdegang für einen Beitrag in unserer „Info Seniores“.

Ich bin im Schloss Bruneck geboren worden. So auch meine zwei Geschwister.

Zuerst wohnten meine Eltern und meine Geschwister mit mir dort, dann lebte ich 25 Jahre mutterseelenalleine im Schloss. Ich hatte nie Angst. Wir sind immer zu Fuß in die Stadt gegangen. Mein Vater war nebenberuflich Schlossverwalter, im Hauptberuf war er Direktor bei der Moessmer und führte anschließend eine Weinhandlung und ein Büro „consulente del lavoro“, außerdem hat er in der Rienzstraße die erste Sennerei gebaut und sie bis zu seinem Tod im Jahr 1974 geleitet. Meine Mutter arbeitete als Chefsekretärin bei der Moessmer.

Wie haben Sie Ihre Kindheit im Schloss erlebt?

Vor dem 2. Weltkrieg haben italienische Familien ihre Ferien im Schloss verbracht. Bischof Geisler war ein bis zwei Monate auf Sommerfrische dort. Wir hatten auch Tiere: Hennen, Ziegen, ein Schwein, eine Kuh und jede Menge Hasen. Wir mussten die Tiere hüten und sie melken. Die Geisen mussten wir auch zum Bock nach Reischach zum Firber treiben, dabei haben uns viele Brunecker Kinder begleitet. Das war unsere Aufklärung.

Wir hatten ein Auto, aber ohne Räder, denn die Räder mussten im Krieg abgeliefert werden.

Die Deutschen hatten am Schlossturm die Flugabwehr stationiert. Als diese abgezogen waren, haben amerikanische Soldaten im Schloss gewohnt. Wir Kinder hatten mit den Amerikanern große Freude, wir haben Schokolade und Kaugummi von ihnen erhalten. Im Torkammerle haben sich Brunecker Mädchen mit den Amerikanern getroffen. Wir haben neu-



gierig gelauscht...

Beruflich waren Sie Managerin. Ihre im Beruf erworbenen Fähigkeiten waren für Sie sicher auch bei Ihrer Arbeit im Seniorengemeinderat von Nutzen?

Als ich von der Senni weggegangen bin habe ich mir einen Tag lang überlegt, was ich tun könnte. Ich habe mich selbständig gemacht und eine Beratungsfirma für Molkereien gegründet. In den Nächten war ich daraufhin in den Käsereien statt im Bett. Ich war viel mit dem Auto unterwegs und ich blieb immer unfallfrei.

Frau Gianotti, sie waren 22 Jahre lang Präsidentin des Seniorengemeinderates von Bruneck. Es folgt eine lange Liste von weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten

Die Idee für den Seniorengemeinderat hatte Dr. David Kofler. Er wollte jedoch die Präsidentschaft dafür nicht übernehmen; so habe ich mich als Präsidentin zur Verfügung gestellt und bin es für mehr als zwei Jahrzehnte geblieben.

Als Anerkennung dafür wurde mir heuer das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen. Ich wollte das Verdienstkreuz ursprünglich nicht annehmen, denn ich wurde oft nicht gehört. Wichtiger wäre mir die

Lebenslauf	
6. Juli 1937	geboren in Bruneck
1942-1948	Volksschule und Bürgerschule
1948-1951	Lateinmittelschule in Bruneck
1951/52	LBA in Innsbruck
1952-1955	Handelsschule in Bozen
1955-1973	Buchhalterin und Büroangestellte in der Sennerei Bruneck
1974-1995	Direktorin im Milchhof Bruneck
1995-2010	Selbständig; Beratungsfirma für Molkereien in Italien, Österreich und Deutschland

Ehrenamt	
1995-1998	Präsidentin der Vereinigung Angestellte in der Landwirtschaft
1999-2021	Präsidentin des Seniorengemeinderates Bruneck
2010-2020	Ausschuss-Mitglied des Wohn- und Pflegeheimes Bruneck/Olang
	Ausschuss-Mitglied des Verbandes der Altenheime
	Mitbegründerin und Präsidentin der Zeitbank Bruneck
2000-2021	Mitbegründerin der Seniorenmensa Bruneck
dal 2014	Ausschuss-Mitglied des Vereins Josefsheim
dal giugno 2021	Präsidentin des Vereins Josefsheim

Umsetzung des Betreuten Wohnens gewesen, worum ich mich fast 20 Jahre lang bemüht habe. Betreutes Wohnen ist viel kostengünstiger als ein Platz im Wohn- und Pflegeheim. Im Wohnheim werden Menschen unselbstständig.

Der Seniorengemeinderat sollte unbedingt bei allen Vorhaben, welche die Senior*innen betreffen, vom Gemeinderat eingebunden werden.

Wir sind neugierig. Welche sind Ihre Interessen und Hobbys? Hatten Sie neben Ihrer intensiven Arbeit – beruflich und später ehrenamtlich – noch Zeit dafür?

Für Hobbys ist nicht viel Zeit geblieben, meine Urlaube haben sich auf eine knappe Woche beschränkt, lange Urlaube hat es nie gegeben. Wenn man etwas aufbaut, kann man nicht lange weg sein. Ich hatte Gott sei Dank einen Partner, der dafür Verständnis hatte. Wir haben am Sonntag Ausflüge in die Berge gemacht oder sind zum Ski Laufen gegangen.

Was ist für Sie besonders wichtig und wertvoll im Leben?

Alles, was der Seniorengemeinderat angeboten hat und was von unseren Seniorinnen und Senioren angenommen wurde, das hat mich sehr gefreut. Unsere Arbeit muss den älteren Menschen nützen. Beim Tag der Senioren und beim Großeltern tag war es immer wichtig, dass die Menschen sich trafen und miteinander etwas Schönes erleben durften.

Auch die Gesundheitsangebote waren hilfreich. Die

Kneipp Anlage wird sehr gut genützt. Bei den Sprechstunden konnten die Menschen kommen und hatten eine Gesprächspartnerin. Dadurch konnten wir den Menschen helfen. Alle Angebote, die wir gemacht haben, hatten einen Sinn und Zweck und wurden gut angenommen.

Herzlichen Dank, geschätzte Frau Gianotti, für das ausführliche Gespräch!

Das Interview führten Blandina Fuchs Mahlknecht und Barbara Willimek Pellizzari.



Quando abbiamo incontrato la signora Cristina Gianotti per questa intervista il 15.09.2022 non potevamo immaginare che sarebbe stato il nostro ultimo incontro con lei. Si è seduta di fronte a noi e ha parlato della sua vita con la consueta schiettezza. La sua determinazione nella realizzazione di nuove idee è emersa più volte; questo è l'atteggiamento che noi, come Consulta degli anziani di Brunico, vogliamo raccogliere come sua eredità.

Intervista a Cristina Gianotti, già Presidente della Consulta degli Anziani di Brunico

Gentile signora Gianotti, innanzitutto complimenti e congratulazioni per aver ricevuto l'Ordine al Merito del Tirolo il 15.08.22!

Ci racconti qualcosa della sua vita e della sua carriera per un articolo della nostra rubrica „Info Seniores“.

Sono nata nel castello di Brunico come le mie sorelle. Prima i miei genitori e le mie sorelle hanno vissuto lì con me, poi ho vissuto da sola nel castello per 25 anni. Non ho mai avuto paura. Andavamo sempre a piedi in città. Mio padre era amministratore del castello a tempo parziale, il suo lavoro principale era direttore della ditta Moessmer per gestire poi un'enoteca e un ufficio di consulente del lavoro, inoltre costruì la prima latteria in Via Rienza e la gestì fino alla morte nel 1974. Mia madre lavorava come segretaria esecutiva alla Moessmer.

Come ha vissuto la sua infanzia al castello?

Prima della Seconda guerra mondiale, delle famiglie italiane trascorrevano le loro vacanze al castello. Il vescovo Geisler vi passava d'estate uno o due mesi di vacanza. Avevamo anche degli animali: galline, capre, un maiale, una mucca e tanti conigli. Dovevamo occuparci degli animali e mungerli. Dovevamo anche portare le capre dal caprone al Riscone al maso Firber, e molti bambini di Brunico ci accompagnavano. Questa è stata la nostra educazione sessuale.

Avevamo una macchina, ma senza ruote, perché le ruote dovevano essere consegnate durante la guerra. I tedeschi avevano piazzato una contraerea sulla torre del castello. Quando se ne andarono, al castello stazionarono soldati americani. Noi bambini ci divertivamo molto con gli americani, ci davano



cioccolata e gomme da masticare. Delle ragazze di Brunico incontravano gli americani nella stanzetta all'ingresso. Noi orecchiavamo con curiosità....

Professionalmente, lei era una manager. Le competenze acquisite nel suo lavoro le sono state sicuramente utili anche nel suo lavoro nella Consulta degli anziani?

Ero l'unica donna direttrice in lungo e in largo in un'azienda lattiero-casearia. Quando rappresentavo il caseificio di Brunico alle fiere, la gente chiedeva sempre: „Avete portato la segretaria oggi“? Non

c'erano donne in posizioni dirigenziali in questo settore, quindi era particolarmente importante che ci fossero delle pioniere. Non ho mai avuto problemi a farmi rispettare. Avevo una settimana lavorativa di 6/7 giorni. Il sabato i contadini venivano spesso da me per le riunioni e la domenica sera ero spesso in ufficio. Non ho quasi mai avuto un orario regolare. Ero spesso in viaggio da sola, nella mia funzione mi recavo dai clienti in tutta Italia, in Austria e in Germania. Non avevo tempo di mangiare durante i viaggi, ma bevevo un caffè in più, a volte fino a 20 al giorno. Quando ho lasciato la Senni, ho passato un giorno a pensare a cosa avrei potuto fare. Ho avviato un'attività in proprio e ho fondato una società di consulenza per i caseifici. Di conseguenza, durante le notti ero in latteria invece che a letto. Ho viaggiato molto in auto e non ho mai avuto incidenti.

Signora Gianotti, lei è stata per 22 anni presidente della Consulta degli Anziani di Brunico. Segue un lungo elenco di altre attività di volontariato

L'idea della Consulta degli Anziani l'ha avuta il dott. David. Tuttavia, non ha voluto assumerne la presi-

Curriculum vitae	
6 luglio 1937	nata a Brunico
1942-1948	Scuola primaria e secondaria
1948-1951	Scuola media latina a Brunico
1951/52	Istituto magistrale a Innsbruck
1952-1955	Istituto commerciale di Bolzano
1955-1973	Contabile e impiegata presso la latteria di Brunico
1974-1995	Direttrice dell'azienda lattiero-casearia di Brunico
1995-2010	Lavoratrice autonoma; studio di consulenza per caseifici in Italia, Austria e Germania

Volontariato	
1995-1998	Presidente dell'Associazione dei lavoratori dipendenti dell'agricoltura
1999-2021	Presidente della Consulta Comunale degli Anziani di Brunico
2010-2020	Membro del comitato del Centro residenziale e di cura Brunico/Valdaora
	Membro del comitato dell'Associazione delle residenze per anziani
	Cofondatrice e presidente della Banca del Tempo di Brunico
2000-2021	Cofondatrice della mensa degli anziani di Brunico
dal 2014	Nel direttivo dell'Associazione "Josefsheim"
dal giugno 2021	Presidente dell'Associazione "Josefsheim"

denza; così mi sono reso disponibile come presidente e lo sono rimasta per più di due decenni.

Come riconoscimento, quest'anno mi è stata conferita la Croce al Merito del Tirolo. Inizialmente non volevo accettare la Croce al Merito perché spesso non venivo ascoltata. Sarebbe stato più importante per me l'attuazione della residenzialità assistita per cui mi sono impegnata per quasi 20 anni. La residenzialità assistita è molto più economica di un posto in una casa di riposo e di cura. Le persone perdono l'autonomia in una casa di riposo.

La Consulta degli Anziani dovrebbe assolutamente essere coinvolta in tutti i progetti che riguardano gli anziani.

Siamo curiosi. Quali sono i suoi interessi e i suoi hobby? Aveva ancora tempo per seguirli, oltre al suo intenso lavoro professionale e poi nel volontariato?

Non c'era molto tempo per gli hobby, le mie vacanze erano limitate a una sola settimana, non c'erano mai vacanze lunghe. Quando si costruisce qualcosa, non si può stare via a lungo. Grazie a Dio avevo un partner comprensivo. Domenica andavamo in gita in montagna o a sciare.

Cos'è particolarmente importante e prezioso per Lei nella vita?

Il lavoro ha determinato la mia vita. Fin dall'infanzia ero abituato a mettermi in gioco. Il giorno dopo aver finito la scuola, lavoravo già alla latteria. Non posso lamentarmi, mi è sempre andata bene. Ero indipendente, ho fatto molte cose che non avevo imparato. Ho visto che non posso fare peggio degli altri se mi impegno. Quando mi assumevo un incarico sapevo anche che dovevo decidere.

Tutto ciò che la Consulta degli Anziani ha offerto e che è stato accettato dai nostri anziani e anziane mi ha fatto molto piacere. Il nostro lavoro deve andare a beneficio degli anziani. Alla Festa degli anziani e alla Festa dei nonni è sempre stato importante che le persone si incontrassero e vivessero qualcosa di bello insieme.

Anche le offerte sanitarie sono state utili. L'impianto Kneipp è molto utilizzato. Durante le ore di udienza le persone potevano venire e avevano un interlocutrice. Questo ci ha permesso di aiutare le persone. Tutte le offerte che abbiamo fatto avevano uno scopo e sono state ben accolte.

Grazie mille, signora Gianotti, per la dettagliata intervista!

L'intervista è stata condotta da Blandina Fuchs Mahlknecht e Barbara Willimek Pellizzari.

Grußworte unserer Seelsorger

Seit gut einem Jahr sind die Kooperatoren Kizito, Br. Piotr und ich als Seelsorger in Bruneck – in einem Dienst, der uns sehr viel Freude macht. Nun kann ich auch auf diesem Weg einen freundlichen Gruß an alle Seniorinnen und Senioren richten.

Es ist mir ein großes Anliegen, mit euch den christlichen Glauben zu teilen. Dabei denke ich an jenes Gleichnis von Jesus, das mir seit meiner Jugendzeit am liebsten ist: Der Schatz im Acker. Der Schatz im Acker meines/unsere Lebens ist Gott selbst! Er ist der Schöpfer, aus dessen Liebe jede/r von uns hervorgegangen ist; der uns in Jesus Christus durch Leben und Tod begleitet und im Heiligen Geist seit der Taufe in uns wohnt. Er allein ist es wert, mit allen Fasern des Seins gesucht und geliebt zu werden.

Ich bitte euch, diesen Glauben besonders für die nächsten Generationen in euren Familien zu bezeugen. Erzählt ihnen von dem, was euch besonders bewegt. Betet mit den Jüngeren und für sie. Sie brauchen ein gelebtes Zeugnis. Und noch etwas wäre mir wichtig: Tragt das Leben der Pfarrgemeinde und der Seelsorgeeinheit Bruneck-St. Lorenzen mit – in allen Formen, die euch möglich sind.

Bitte meldet euch bei uns im Widum, wenn ihr einen sakramentalen Dienst wünscht (die Hauskommunion, das Sakrament der Versöhnung oder die Krankensalbung) oder einfach einen Besuch bzw. ein Gespräch. Wir kommen gerne zu euch.

Gottes Kraft und Segen sei spürbar bei euch!

Josef Knapp, Dekan

Un saluto dai nostri pastori

Da un anno i cooperatori Kizito, Padre Piotr e io ci occupiamo dell'attività pastorale a Brunico, un compito che ci dà grandi soddisfazioni. Ora posso anche inviare un saluto amichevole a tutti gli anziani attraverso questo notiziario.

Per me è molto importante condividere con voi la fede cristiana. Penso alla parabola di Gesù che è stata la mia preferita fin dalla giovinezza: il tesoro nel campo. Il tesoro nel campo della mia/nostra vita è Dio stesso! È il Creatore dal cui amore è nato ognuno di noi; che ci accompagna in Gesù Cristo attraverso la vita e la morte e abita in noi nello Spirito Santo fin dal nostro battesimo. Solo lui è degno di essere cercato e amato con tutti noi stessi.

Vi chiedo di testimoniare questa fede soprattutto alle prossime generazioni nelle vostre famiglie. Parlate loro di ciò che vi emoziona particolarmente. Pregate con i più giovani e per loro. Hanno bisogno



di una testimonianza vivente. E un'altra cosa sarebbe importante per me: contribuire alla vita della parrocchia e dell'unità pastorale di Brunico-San Lorenzo - in tutti i modi che vi sono possibili.

Contattateci in canonica se desiderate la somministrazione di un sacramento (comunione domestica, sacramento della riconciliazione o unzione degli infermi) o semplicemente una visita o una chiacchierata. Saremmo felici di venirvi a trovare.

Che la forza e la benedizione di Dio siano con voi!

Josef Knapp, Decano

Parole d'addio di Don Massimiliano Sposato

Carissimi amici, dopo 6 anni di intensa esperienza pastorale lascio Brunico e mi reco a Merano Untermais e Sinich. Due parrocchie bisognose di una guida, avendo il parroco uscente seri problemi di salute. A Brunico abbiamo vissuto intensamente l'unità tra i due gruppi linguistici attraverso le celebrazioni, le processioni e molti incontri. Sono contento di aver conosciuto la popolazione brunicense ricca di sensibilità e di buon cuore. Le molte esperienze a contatto con giovani e



bambini mi convince sempre di più del fatto che occorre occuparsi dei genitori giovani, bisognosi di assistenza spirituale e comprensione. Oggi la cultura materialista soffoca l'ascolto orientato a Dio. Seguo il consiglio di Papa Francesco e vado alle periferie della nostra diocesi per occuparmi maggiormente dei poveri e di tutti coloro che hanno sete di senso. Ma Brunico da ora in poi avrà un amico in più. Un caro saluto a voi.

Vi benedico. Don.

Liebe Freunde,

am vergangenen Donnerstag 22.09.2022 kam ich von einer langen Reise zurück, die mich in mein Heimatland, den früheren belgischen Kongo, geführt hatte. Nach eineinhalb Jahren priesterlichen Dienstes in Südtirol habe ich die Gelegenheit gehabt, die Stimmung in meinem Ursprungsland zu spüren und meine Eltern und Familien zu besuchen. Dort habe ich mit den Leuten auch heilige Messen im Dorf und in den umliegenden Ortschaften gefeiert. Es hat mir sehr gutgetan, wieder einmal lebendige kongolesische Liturgien zu erleben und Menschen auf ihren Lebenswegen zu unterstützen und zu ermutigen. Die Freude, die aus diesen Liturgien strahlte, kontrastierte aber mit schwierigen Lebensbedingungen der Dorfleute. Sie sangen, tanzten, jubelten gerne in der Kirche. Nachher aber war es eine Qual für sie, sauberes Trinkwasser zu finden, da Trinkwasserquellen ausgetrocknet sind. Kinder saßen am Boden in der Schule. Ich habe auch die Gelegenheit gehabt, viele Senioren zu treffen. Nach heiligen Messen kamen sie gerne und erzählten mir ihre Hoffnungen und Freuden sowie ihre Ängste und Sorgen. Von ihnen habe ich mehr bekommen als ich geben konnte. Im Umgang mit Senioren habe ich leicht das afrikanische Sprichwort verstan-



den: „Wenn ein älterer Mensch stirbt, verbrennt eine ganze Bibliothek“. Leicht ausgedrückt, heißt dieses Sprichwort: Wenn ein älterer Mensch stirbt, ist dies, als ob eine ganze Bibliothek verbrennt und verschwindet. Damit ist gemeint, dass ältere Menschen Lebenserfahrungen, -wissen und -weisheit in sich tragen, die das Leben von jüngeren Generationen bereichern und erhellen. Das wünsche ich auch allen Senioren, die diese Zeilen lesen.

Liebe Grüße!

Kooperator Dr. Yves Menanga Kizito.

Seniorenclub Bruneck

Die Gründerin Frau Dorothea Ghedina hat bereits im Jahre 1972 Weitsicht bewiesen und eine für jene Zeit ungewöhnliche Institution ins Leben gerufen. Nach ihrem Ableben hat Frau Anna Kaneider den Club für 8 Jahre betreut. Seit dem Jahr 1990, wo aus rechtlichen Gründen eine notarielle Gründung nötig wurde, hat Frau Margot Toniatti mit ihrem Ausschuss die Verantwortung übernommen.



Die Clubführung hat den derzeit 701 Mitgliedern ein vielfältiges Programm zu den Bereichen: Gesundheit, Begegnung, Kultur, Soziales und Weiterbildung angeboten:

Gesundheitsturnen, Wassergymnastik, Wanderungen und Seniorentanz

3mal wöchentlich Treffpunkt in der Seniorenstube mit der Möglichkeit zum Karten- und Brettspiel, Zeitung lesen und vor allem auch zum Gedankenaustausch. Auch kann man hier immer eine gute Jause mit Kaffee und Kuchen genießen.

1mal in der Woche Treffen der Handarbeitsgruppe, welche ihre schönen Arbeiten bei verschiedenen Gelegenheiten auch zum Verkauf anbieten. Der Erlös wurde ausschließlich für wohltätige Zwecke gespendet.

Monatliche Zusammenkunft immer am 1. Sonntag im Monat im Ursulinensaal, mit jeweils einem Vortrag in Wort und Bild. Auch hier war stets eine Jause inbegriffen.



Mehrtages-, Tages- und Halbtagesfahrten, sowie jedes Jahr auch eine schöne Weihnachtsfeier wurden gerne angenommen.

Auch der Seniorenball konnte 13 Jahre zur Freude aller stattfinden.

Bereichernd für Jung und Alt waren auch die verschiedenen Projekte mit einigen Klassen der Grundschule von Bruneck und Stegen, mit Firmgruppen und der Musikschule.

All diese Angebote waren nur möglich, da sich viele freiwillige Helferinnen und Helfer gefunden haben. Die Tätigkeit wurde durch das Coronavirus und die damit verbundenen strengen Maßnahmen am 05. März 2020 jäh unterbrochen. Im Herbst 2021 konnten die Stube und das Gesundheitsturnen unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen für einige Wochen wieder angeboten werden. Erst ab Mai 2022 war es dann nochmals möglich, diese zwei Angebote wieder durchzuführen.

Wir möchten auch auf unsere seit 1990 geführte Chronik hinweisen, welche am Clubsitz, Stuckstraße Nr. 3 (im „Alten Spital“ gegenüber der Spitalkirche) angeschaut werden kann.

Beachten Sie bitte auch unsere Anschlagtafeln: Alte Feuerwehrhalle, am Graben und an der Sternbachmauer.

Leider spüren auch wir, dass es immer schwieriger wird, neue Helferinnen und Helfer zu finden, da ja aus Alters- und Gesundheitsgründen immer wieder ein Wechsel stattfindet. Noch schwieriger gestaltet sich die Suche nach Personen die bereit wären, in Zukunft die Clubleitung zu übernehmen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2022 beträgt 8 €.

Bürozeiten des Seniorenclubs:

jeden Montag, Mittwoch und Freitag,

jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr,

Telefonnummer: **0474 556041**

Seniorenclub Bruneck

*Alle, die sich die Fähigkeit erhalten
Schönes zu erkennen,
werden nie alt werden.*

Franz Kafka

Nachruf auf Walter Messner,

langjähriges Mitglied des Seniorengemeinderates, der uns am 05.09.2022 verlassen hat, verfasst von seinem Sohn Manuel

Lieber Papi, Dein Leben in wenigen Minuten zusammenzufassen ist unmöglich. Aber ich versuchs:

Du kamst in Bruneck im Jahr 1944 gemeinsam mit deinem Zwillingsbruder Erich auf die Welt und später kam noch euer Bruder Max dazu. Du bist in Niederdorf aufgewachsen. In den Schulpausen hast du mit Speckern gespielt.

Das Ministrieren hat dir soviel Freude gemacht, dass du Pfarrer werden wolltest – aber du hast deiner Singstimme nicht ganz vertraut. Das hat dich aber nicht davon abgehalten, dein ganzes Leben sehr religiös zu gestalten. Du hast uns immer vom Teller abwaschen am Misurina See erzählt und von der Pasta, die du jeden Tag zu Mittag bekommen hast und seitdem nicht mehr Farfalle isst. Deine Lehre als Schaufensterdekorateur hat sich ausgezahlt, wenn auch nur zu Ostern und Weihnachten bei uns daheim.

Viel Zeit hast du ehrenamtlich beim katholischen Jugenddienst, in der KVV Landesleitung und beim Niederdorfer Fußballklub verbracht.

Den Militärdienst hast du, wie viele Südtiroler damals, weit weg von daheim, in Palermo und Genua, abgeleistet. Irgendwie hast du es geschafft, in der militärischen Verwaltung unterzukommen, wo du dann dein eigenes Büro hattest, und dir deinen Urlaub selbst genehmigt hast. Einen schweren Autounfall hast du grad noch überlebt nach vielen Tagen im Koma und einer langen Zeit im Krankenhaus.

Deine Eltern, Maria und Maximilian, hast du viel zu früh verloren, wie später auch deinen Bruder Max.



Nach dem Militär bist du ins Versicherungsgeschäft eingestiegen und in dieser Zeit jeden Dienstag, glaub ich, im Stremitzer in Brixen eingekehrt, wo die Rita serviert hat. Ihr habt euch bald verliebt, geheiratet und seid nach Pfalzen gezogen, wo ihr uns, Manuel und mir, ein liebevolles Heim gegeben habt.

Du hast uns immer deine Leidenschaft zum Sport vermittelt, du warst unser Held beim Tischtennisspielen, und hast uns zu jedem Tennisturnier im Pustertal gefahren.

Während dieser Zeit hast du dich beim Kiwanis Klub Bruneck engagiert, du warst im Ausschuss und Präsident und hast sogar in Brixen und Sterzing neue Klubs gegründet.

Ich kann mich am Besten an die von dir organisierten Familien-Sporttage erinnern, mit Minigolf in Terenten, Tischtennis beim Langge, der Tombola und das Grillen nachher.

Nach deiner Pensionierung warst du im Kulturverein tätig, im Seniorengemeinderat und du hast eine Selbsthilfegruppe für das Restless Legs Syndrom gegründet, unter dem du selbst gelitten hast. Bei den Ursulinen hast du über Jahre die Lesung gelesen und ministriert. Dein Leben war voll von Unternehmungen und großem sozialem Einsatz. Deine Ehrlichkeit und dein Einsatz zum Wohle deiner Kunden haben dir viele Freunde gebracht.

Dein Leben war gefüllt mit Musik, mit vielen Mehlspeisen, die du bis zum Schluss genossen hast, mit Sport und vor allem mit deiner Rita, die du über alles geliebt hast. Es gibt Leute, die behaupten, euch nie getrennt voneinander getroffen zu haben. Ihr wart eine Einheit und werdet es für immer bleiben.



Brunecks neues Veranstaltungszentrum NOBIS im NOI Techpark

Bald ist es so weit! Im Frühjahr 2023 soll der NOI Techpark Bruneck, dessen Bauarbeiten gut vorangehen, seine Türen öffnen. Der Bau am Areal des ehemaligen Busbahnhofes wird verschiedene Einrichtungen unter einem Dach vereinen und sie miteinander verbinden. Das Gebäude wird zukünftig Dreh- und Angelpunkt für Unternehmen, Forschende und Studierende. Ein wichtiger Teil des NOI Techparks ist das Veranstaltungszentrum, das wir Ihnen in dieser Ausgabe der Info Seniores vorstellen dürfen.



Schon der Name des künftigen Veranstaltungszentrums, der im Zuge eines Ideenwettbewerbes ermittelt wurde, gibt die Idee und Ausrichtung dieser wichtigen Einrichtung wieder. „NOBIS“, der von Astrid Kirchner aus Reischach eingereichte Siegevorschlag leitet sich aus dem Lateinischen „nobis“ ab, das „(von) uns“ bedeutet. Man könnte es somit auch als „das Uns-rige“ übersetzen. „Und genau das soll es sein: ein Treffpunkt für die Bruneckerinnen und Brunecker. Vorträge, Konzerte und allerhand weitere Veranstaltungen werden das Veranstaltungszentrum mit Leben füllen. Die Stadt Bruneck und mit ihr auch die zahlreichen Vereine erhalten ein zeitgemäßes und den aktuellen Standards entsprechendes Veranstaltungszentrum im Herzen der Stadt, welches das mittlerweile in die Jahre gekommene Michael-Pacher-Haus ersetzt“, berichtet Bürgermeister Roland Griessmair.

Der große Saal bietet Platz für bis zu 500 Personen und ist mit moderner Licht- und Tontechnik aus-

gestattet. Zusätzlich sind weitere technisch gut ausgestattete, kleinere Räumlichkeiten vorgesehen, welche für die Abhaltung von Meetings, kleineren Veranstaltungen, Vorträgen oder Kursen zur Verfügung stehen. Ein mit einer Cateringküche ausgestatteter Gastronomiebereich ermöglicht auch die Verköstigung der Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, beispielsweise bei Maturabällen.

Das Veranstaltungszentrum, wie der gesamte NOI Techpark, ist sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad sehr gut erreichbar und direkt an das Citybusnetz angeschlossen. Das Mobilitätszentrum liegt ebenso nur wenige Gehminuten entfernt. Für Besucherinnen und Besucher von außerhalb braucht es geeignete Parkmöglichkeiten, die in der im NOI Techpark integrierten Tiefgarage entstehen. Sowohl das Veranstaltungszentrum als auch die Tiefgarage als Teil des städtischen Mobilitätskonzeptes werden von der Gemeinde geführt. Eine weitere Besonderheit, die gerade in den jetzigen Zeiten von größter Wichtigkeit ist, ist die Energieversorgung. Hier geht man einen ganz neuen Weg. Bei der hauseigenen Energieversorgung setzt das multifunktionale Gebäude auf ein nachhaltiges System: der von der Photovoltaikanlage auf dem Dach produzierte Strom wird mittels eines innovativen Verfahrens mithilfe eines Wasserstoffspeichers „aufbewahrt“ und je nach Bedarf verwendet. „Das Veranstaltungszentrum NOBIS ist ein wichtiger Teil des NOI Techparks und steht allen Bruneckerinnen und Bruneckern offen. Es werden vor allem die vielen Vereine unserer Gemeinde und darüber hinaus sein, die es zu unserer aller Freude mit Leben füllen. Darüber hinaus erhält Bruneck mit dem NOI Techpark eine für die gesamte östliche Landeshälfte wichtige Einrichtung für Forschung, Wissenschaft und Technik. Dadurch wird der Wirtschaftsstandort Bruneck gefestigt und Arbeitsplätze geschaffen. Alles zusammen ergibt eine großen Mehrwert für Bruneck“, so Bürgermeister Roland Griessmair.

Il nuovo centro eventi NOBIS di Brunico al NOI Techpark

Manca poco: nella primavera del 2023 il NOI Techpark Brunico aprirà i battenti. I lavori di costruzione stanno procedendo bene. L'edificio, che sorge sul sito dell'ex stazione degli autobus, riunirà sotto lo stesso tetto diverse strutture e le collegherà tra loro. Sarà un polo di attrazione per aziende, ricercatrici e ricercatori, studentesse e studenti. Una parte importante del NOI Techpark è costituita dal centro eventi, che siamo lieti di presentarvi in questa edizione della Info Seniores.

Già il nome del futuro centro eventi, frutto di un concorso di idee, esprime il concetto e l'orientamento di questa importante struttura. „NOBIS“, la proposta vincente presentata da Astrid Kirchler di Riscione, deriva dal latino „nobis“ che significa „(di) noi“. Potrebbe quindi essere tradotto anche come „ciò che è nostro“. „Ed è proprio questo che sarà in futuro: un luogo di incontro per la popolazione brunicense. Conferenze, concerti e altri eventi di ogni tipo riempiranno di vita il centro eventi. La Città di Brunico, e con essa le numerose associazioni, avrà a disposizione un centro eventi all'avanguardia nel cuore della città, che soddisferà gli standard attuali e sostituirà la Casa Michael Pacher ormai avanti con gli anni“, riferisce il sindaco Roland Griessmair.

L'ampia sala potrà ospitare fino a 500 persone ed sarà dotata di una moderna tecnologia di illuminazione e audio. Inoltre, sono previste altre sale più piccole tecnicamente attrezzate, disponibili per lo svolgimento di riunioni, piccoli eventi, conferenze o corsi. Un'area di ristorazione dotata di una cucina per il catering completerà l'offerta soprattutto in occasione di eventi, ad esempio i balli di maturità.

Il centro eventi, come l'intero NOI Techpark, è facilmente raggiungibile sia a piedi che in bicicletta ed è

direttamente collegato alla rete dei Citybus. Anche il Centro di mobilità si raggiunge a piedi in pochi minuti. Per chi viene da fuori avrà a disposizione il parcheggio sotterraneo integrato nel NOI Techpark. Sia il centro eventi che il parcheggio sotterraneo, quest'ultimo come parte del concetto di mobilità urbana, saranno gestiti dal comune. Un'altra particolarità dell'edificio è l'approvvigionamento energetico, che soprattutto in tempi come questi è di notevole importanza. Il sistema adottato è innovativo dato che l'elettricità prodotta dall'impianto fotovoltaico sul tetto viene „immagazzinata“ mediante un processo che utilizza un serbatoio di idrogeno e quindi sfruttata in base al fabbisogno energetico.

„Il centro eventi NOBIS è una parte importante del NOI Techpark e sarà a disposizione della popolazione brunicense. Saranno soprattutto le tante associazioni del nostro comune a riempirlo di vita. Inoltre, il NOI Techpark Brunico diventerà un'importante struttura per la ricerca, la scienza e la tecnologia nella parte orientale della provincia. Rafforzerà Brunico come centro economico della Val Pusteria e creerà posti di lavoro. Tutto questo si traduce in un grande valore aggiunto per Brunico“, sottolinea il sindaco Roland Griessmair.



Wandervorschlag

Start in St. Lorenzen bei der Bushaltestelle vor der Brücke ins Gadertal. Kurz die alte Pustertaler Straße entlang bis Sonnenburg. Über den Weg Nr.6 bis zur Kapelle St. Johann im Spital (Besichtigung mit Vormerkung). Rechts weiter teils über die asphaltierte Straße nach Fassing und Lothen. Das Hochplateau entlang zirka 1 Kilometer. Bei der ersten Steigung biegt man rechts ab und folgt der Markierung 6. Kurz vor dem Stadler Hof befindet sich versteckt rechts auf dem Hügel die Hofkapelle. Nun wandert man weiter, immer der Nr. 6 folgend bis zum Gasthof Irenberg wo es eine Einkehrmöglichkeit gibt (außer Donnerstag). Über den Weg Nr. 6B gelangt man nach Pfalzen von wo man mit dem Bus, Nähe Kreisverkehr, wieder nach Bruneck fahren kann.

Die 8 Kilometer Gehzeit bewältigt man in zirka 2,30 Stunden mit einem Höhenunterschied von 290 Metern

Am Fuße der Sonnenburg erhebt sich inmitten einer kleinen Häusergruppe auf einem niedrigen Felsen das Kirchlein St. Johann im Spital. Es führt den Namen der beiden hl. Johannes, Johannes der Täufer und Johannes der Evangelist. Den Beinamen Spital erhielt es als Kirche des ehemaligen Sonnenburger Hospizes, das im Mittelalter zur Versorgung der Pilger, Reisenden und Kranken diente. Das Kirchlein, das geradezu aus dem Felsen herauswächst, geht in das 12. Jahrhundert zurück. Über eine gemauerte Freitreppe gelangt man in das Innere der Kirche. An der Außenseite kann man noch die zugemauerten romanischen Fenster erkennen. Über dem Eingang befindet sich ein spätbarockes Fresko von Christian Renzler, das die beiden Kirchenpatrone Johannes den Täufer und Johannes den Evangelisten darstellt. Am Beginn des 18. Jahrhunderts wurde das Kirchlein mit barocken Bildwerken und Figuren eingerichtet, die heute noch gut erhalten sind.

Escursione consigliata

Si parte da San Lorenzo alla fermata dell'autobus prima del ponte per la Val Badia. In breve tempo, lungo la vecchia strada della Val Pusteria, si arriva a Castelbadia. Prendere il sentiero n. 6 fino alla cappella di St. Johann im Spital (visita su prenotazione). Proseguire a destra, in parte su strada asfaltata, fino a Fassine e Campolino. Camminate lungo l'altopiano per circa 1 chilometro. Alla prima salita, girate a destra e seguite il segnavia n. 6. Poco prima del maso Stadler, la cappella del maso è nascosta sul lato destro della collina. Proseguite lungo il sentiero n. 6 fino a raggiungere il ristoro Irenberg dove potrete fermarvi per una merenda (tranne il giovedì). Seguite il sentiero n. 6B fino a Falzes, da dove potete prendere l'autobus vicino alla rotonda per tornare a Brunico.

L'escursione di 8 chilometri dura circa 2,30 ore con un dislivello di 290 metri.



Ai piedi di Castelbadia in mezzo a un piccolo gruppo di case sorge su una bassa roccia la chiesetta di San Giovanni all' Ospedale. Porta il nome dei due San Giovanni, Giovanni Battista e Giovanni Evangelista. Ha ricevuto il soprannome di Spital in quanto chiesa dell'ex Ospizio di Castelbadia che nel Medioevo si occupava di pellegrini, viaggiatori e malati. La chiesetta, che praticamente sporge dalla roccia, risale al XII secolo. L'interno della chiesa è raggiungibile attraverso una scala in muratura. All'esterno sono ancora visibili le finestre romaniche che sono state murate. Sopra l'ingresso si trova un affresco tardo barocco di Christian Renzler che raffigura i due patroni della chiesa, Giovanni Battista e Giovanni Evangelista. All'inizio del XVIII secolo, la piccola chiesa fu arredata con sculture e figure barocche ancora oggi ben conservate.

Genossenschaftliche Beratung

Bei der Raiffeisenkassen Bruneck steht der Kunde im Mittelpunkt. Das zeigt sich vor allem in der genossenschaftlichen Beratung, die sich durch Nähe, Partnerschaftlichkeit und Transparenz auszeichnet.

Leben bedeutet Veränderung und jede Veränderung bringt Herausforderungen mit sich. Familiensituationen ändern sich, Neuanschaffungen werden nötig, der Vorsorgebedarf nimmt zu, gesellschaftliche Krisen nehmen Einfluss auf unser Leben. Die Welt scheint sich immer schneller zu drehen und komplexer zu werden. Manchen Menschen fällt es schwer, ganz allein damit zurecht zu kommen. Dies gilt auch für das Finanzleben. Als Genossenschaftsbank steht Ihnen die Raiffeisenkasse Bruneck bei all diesen Herausforderungen zur Seite. Wir begleiten Sie partnerschaftlich in allen Lebensphasen, gehen auf ihre individuellen Wünsche und Ziele ein und helfen Ihnen so zu finanziellem Wohlbefinden. Dies entspricht unserem genossenschaftlichen Beratungsansatz, der sich ganzheitlich um das Leben unserer Kunden mitsamt ihren Familien dreht. Speziell geschulte Berater analysieren sorgfältig ihre gesamte Lebens- und Finanzsituation und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen eine machbare, langfristige finanzielle Lösung. Ziel ist es, Ihnen bei der Verwirklichung ihrer Lebensziele zu helfen, besonders dann, wenn sich neue Lebensabschnitte, wie beispielsweise Hausbau, Familiengründung oder Wohnen und Leben im Alter, anbahnen, die mit wichtigen finanziellen Entscheidungen verbunden sind. Dementsprechend kommt eine breite Themenpalette wie Vermögensaufbau, Vorsorge, Wohnbaufinanzierung u.a. zur Sprache. Die Beratung erfolgt partnerschaftlich und auf Augenhöhe, unabhängig von Abschlussdruck und Provisionsdenken. Eine derartige Beratung kann nur eine lokale Genossenschaftsbank bieten, da ihre Geschäftstätigkeit nicht auf Gewinnmaximierung, sondern auf die Förderung ihrer Mitglieder und Kunden ausgerichtet ist.

Mit freundlichen Grüßen
Jonas Thum
Raiffeisenkasse Bruneck

Consulenza cooperativa

Per la Cassa Raiffeisen di Brunico, il cliente è sempre al centro: ciò emerge in particolare nella consulenza cooperativa, che si caratterizza per prossimità, partnership e trasparenza.

La vita porta con sé numerosi cambiamenti, ciascuno dei quali rappresenta una sfida. Le situazioni familiari si evolvono, comportando la necessità di nuovi acquisti e aumentando il fabbisogno previdenziale, ma anche le crisi sociali influiscono sulle nostre abitudini quotidiane. Il mondo sembra muoversi sempre più in fretta e diventare più complesso, rendendo per alcuni difficile stare al passo con i tempi. In veste di banca cooperativa, la Cassa Raiffeisen di Brunico è al vostro fianco come partner, per aiutarvi in ogni fase della vita, analizzando i vostri desideri e obiettivi e aiutandovi a raggiungere così il benessere finanziario. Questo approccio risponde al nostro principio di consulenza cooperativa, che ruota intorno ai nostri clienti e alle loro famiglie. Consulenti appositamente formati analizzeranno in maniera approfondita la vostra situazione personale e familiare, sviluppando insieme a voi soluzioni finanziarie praticabili e sostenibili nel tempo. L'obiettivo finale è quello di assistervi nel conseguimento dei vostri obiettivi personali, soprattutto se state attraversando fasi della vita legate a importanti decisioni finanziarie, come l'acquisto di una casa, la costituzione di una famiglia o abitare e vivere in età matura. Per questo, nel colloquio individuale confluisce un'ampia gamma di temi che spaziano dalla gestione patrimoniale alla previdenza fino al finanziamento dell'abitazione, ma non solo. La consulenza avviene in uno spirito di partnership, su basi paritarie, ed è svincolata da esigenze legate alla vendita di prodotti o al pagamento di provvigioni. Un tale approccio può essere offerto solo da una banca cooperativa locale, che non orienta la propria attività alla massimizzazione dei profitti, ma punta sulla promozione di soci e clienti.

Abitare e vivere in età matura.

Jonas Thum
Cordiali saluti
Cassa Raiffeisen di Brunico



Raiffeisen



Raiffeisenkasse Bruneck

Cassa Raiffeisen di Brunico

Verein LeO = Lebensmittel und Orientierung

Es ist erstaunlich, wie viele Brunecker die Organisation LeO, zumindest dem Namen nach kennen, manchmal zwar oft nur wenn sie im Zusammenhang mit dem Holzhäuschen auf dem Parkplatz am Nordring („Primaparkplatz“) erwähnt wird. Was die 3 Buchstaben bedeuten, wissen allerdings nur die wenigsten.

Herr Josef Unteregelsbacher bitte erklären uns, wie es zu dieser Initiative kam:

Ursprünglich geht die Idee zu dieser Initiative auf Brigitte Pezzei zurück, die damalige zuständige Gemeindeassessorin für Soziales. Mit viel Einsatz und Idealismus konnte das vordergründige Problem, nämlich ein geeignetes Lokal dafür zu finden, gelöst werden. Mit Spendengeldern konnte der Ankauf des Häuschens getätigt werden.

Seit wenigen Monaten konnte man bemerken, dass das besagte Häuschen erweitert worden ist, was wohl

als Beweis gesehen werden kann, dass die Initiative von Beginn an die richtige war.

Ich möchte an dieser Stelle die großzügige Unterstützung durch die Gemeinde hervorheben, ohne die dieses Projekt nicht realisierbar gewesen wäre.

Wie viele Kunden werden aktuell betreut?

Aktuell sind es 105 Berechtigte, im erweiterter Kontext 150 Erwachsene und 70 Minderjährige. Der Anteil der Einheimischen beträgt etwa 2 Drittel, der Rest sind Personen mit Migrationshintergrund.

An wen muss man ein Ansuchen stellen?

Die Voraussetzungen für die Aushändigung von Lebensmitteln ist eine schriftliche Berechtigung, ausgestellt vom Sozialsprengel Bruneck-Umgebung, dem Caritasbüro Bruneck, der Vinzens Gemeinschaft Bruneck, dem Pfarrer oder der Pfarrcaritas, dem Sozialreferenten der jeweiligen Gemeinde, dem Koordinator der Lebensmittelausgabestelle.

Wie sieht das Spektrum der Notleidenden aus?

Es ist sehr gemischt: Kinderreiche Familien mit unzureichendem Einkommen, kleine Familien mit prekären Sozial- und Arbeitsverhältnissen, alleinstehende Personen, arbeitsunfähige Personen aus verschiedenen Gründen, Senior*innen, Pensionist*innen mit Mindestrente...

Der LeOdienst wird mit einer Gruppe von ca. 50 Freiwilligen (vorwiegend Pensionist*innen) bewerkstelligt. Worin besteht diese Tätigkeit?

Der Arbeitstag ist in mehrere Turnusse eingeteilt. Er beginnt morgens mit dem Einsammeln der Ware in den Geschäften: Bäckerei Frisch, Bäckerei Gasser (OBI), Gusto, Lidl, ALDI, Supertip, C&C, Eurospar, CityCafe, SENNI, Saatbaugenossenschaft, manchmal MPREIS. Die im Häuschen angelieferten Waren (vorwiegend Obst, Gemüse, Milchprodukte kurz vor dem

Erreichen des Verfallsdatums), Brot, auch Hygieneartikel, Obst und Gemüse werden von den Mitarbeiter*innen des nächsten Turnus geputzt, portioniert und eingeordnet. Am Nachmittag werden diese Waren je nach Bedürftigkeit an die vorgemerkten Kunden ausgehändigt. Im Durchschnitt arbeiten die freiwilligen Mitarbeiter*innen 3 bis 4 mal im Monat für ca. 3 bis 4 Stunden pro Turnus. Monatlich werden

Tel. Nr 3427008967
(nur während der Öffnungszeiten)
Öffnungszeiten MO-SA (außer Sonn- und Feiertage) von 15.00 - 16.30 Uhr
IBAN IT 40 E 08035 58242 000300244058
Bedürftige sollen sich ohne Scheu melden.
Ansuchende müssen im Sozialsprengel Bruneck bzw. Dekanat Bruneck ansässig sein.
Berechtigung: Die Kunden erhalten sie für eine begrenzte, in Sonderfällen auch eine unbegrenzte Zeit.



von den Freiwilligen Lebensmittel auch in den Geschäften des Einzugsgebietes eingesammelt.

Sie haben mir gesagt, dass die eingesammelten Lebensmittel oft nicht ausreichen!

Das stimmt. Gewisse Grundnahrungsmittel erhalten wir meist in zu kleinen Mengen. Da sind wir auf großzügige Geldspenden angewiesen, um diese Lücken zu

Associazione LeO

È sorprendente che molti brunicensi conoscano l'organizzazione LeO, almeno di nome, a volte solo quando viene citata in relazione alla casetta di legno nel parcheggio dell'Anello Nord ("Parcheggio Prima").

Signor Josef Unteregelsbacher ci spiega come è nata questa iniziativa:

L'idea di questa iniziativa risale a Brigitte Pezzeri, all'epoca assessore comunale agli affari sociali. Con molto impegno e idealismo il problema iniziale di trovare una sede adatta è stato risolto. Le donazioni sono state utilizzate per acquistare la casetta.

Da qualche mese si può notare che la casetta è stata ampliata, il che può essere visto come una prova che l'iniziativa era giusta fin dall'inizio.

A questo punto vorrei sottolineare il generoso sostegno del Comune, senza il quale questo progetto non sarebbe stato possibile.

Quanti clienti vengono attualmente serviti?

Attualmente i beneficiari sono 105, in un contesto allargato 150 adulti e 70 minori. La quota di locali è di circa due terzi, mentre il resto è costituito da persone con un background migratorio.

A chi deve essere presentata la domanda?

Il prerequisito per la distribuzione di cibo è un'autorizzazione scritta rilasciata dall'Ufficio di assistenza sociale di Brunico-Circondario, dall'Ufficio Caritas di Brunico, dalla "San Vincenzo" di Brunico, dal parroco o dalla Caritas parrocchiale, dall'assessorato comunale agli affari sociali o dal coordinatore del punto di distribuzione di cibo.

Chi sono le persone bisognose?

Il quadro è molto eterogeneo: famiglie numerose con reddito insufficiente, famiglie piccole con condizioni sociali e lavorative precarie, single, persone impossibilitate a lavorare per vari motivi, anziani, pensionati con una piccola pensione...

schließen. Lobenswert zu erwähnen ist auch die Unterstützung von Bauern mit einigen ihrer lokalen Produkten wie Gemüse, Obst, Marmeladen, Eiern u.a.m.

Das Interview führte Oswald Ganthaler



Il servizio LeO è svolto da un gruppo di circa 50 volontari/e (principalmente pensionate/i). In cosa consiste questa attività?

La giornata lavorativa è suddivisa in diversi turni. Si inizia al mattino con la raccolta delle merci dai negozi: Panificio Frisch, Panificio Gasser (OBI), Gusto, Lidl, ALDI, Supertip, C&C, Eurospar, CityCafe, SENNI, Cooperativa sementi, talvolta MPREIS. La merce consegnata alla casetta (principalmente frutta, verdura, latticini poco prima della data di scadenza), pane, anche articoli per l'igiene, frutta e verdura viene pulita, porzionata e smistata dal personale del turno successivo. Nel pomeriggio questi prodotti vengono distribuiti ai clienti contrassegnati in base alle loro esigenze. In media i volontari lavorano da 3 a 4 volte al mese per circa 3 o 4 ore a rotazione. Ogni mese inoltre i volontari raccolgono cibo dai negozi del bacino di utenza.

Mi hanno detto che spesso il cibo raccolto non è sufficiente!

Questo è vero. Di solito riceviamo quantità troppo ridotte di alcuni alimenti di base. Per colmare queste lacune dipendiamo da generose donazioni finanziarie. È inoltre lodevole menzionare il sostegno degli agricoltori con alcuni dei loro prodotti locali come verdure, frutta, marmellate, uova, ecc.

Intervista di Oswald Ganthaler

Gemeinsames Treffen des vorhergehenden und des amtierenden Seniorengemeinderats

Am 29.06.2022 hat der amtierende Seniorengemeinderat die Mitglieder des vorhergehenden SGR und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu einer gemeinsamen Feier eingeladen.



Die langjährige Präsidentin Cristina Gianotti berichtete über die 22-jährige Tätigkeit des Brunecker Seniorengemeinderats und über die vielen Initiativen, welche in dieser Zeit umgesetzt werden konnten. Die amtierende Präsidentin Barbara Willimek dankte allen für ihren Einsatz und die viele ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Wohle der Brunecker Seniorinnen und Senioren. Zum Zeichen des Dankes überreichte sie Frau Cristina Gianotti, Frau Nelly Piol (Vizepräsidentin des vorhergehenden Seniorengemeinderats) und Frau Margit Baumgartner (Redakteurin der Info Seniores und unermüdliche Mitarbeiterin bei der Realisierung der verschiedenen Initiativen) eine Blume.

Alle Mitglieder des jetzigen Seniorengemeinderats haben dazu beigetragen, dass die Feier mit einem liebevoll vorbereiteten und vielseitigen Buffet abgeschlossen und die Geselligkeit und der Erfahrungsaustausch damit gepflegt werden konnte. Dabei wurden Fotos der verschiedenen bisher durchgeführten Initiativen gezeigt, welche von Frau Margit Baumgartner über viele Jahre hinweg gemacht wurden und welche die Vielfältigkeit der geleisteten Arbeit des SGR auch bildlich zeigen.

Riunione congiunta della Consulta degli Anziani precedente e di quella in carica

Il 29.06.2022 la Consulta degli Anziani in carica ha invitato i membri della precedente Consulta e i volontari a una festa in loro onore.

La Presidente uscente Cristina Gianotti ha raccontato i 22 anni di attività delle precedenti Consulte e le tante iniziative che si sono potute realizzare in questo lungo periodo. L'attuale Presidente Barbara Willimek ha ringraziato tutti per il loro impegno e le numerose ore di volontariato a beneficio degli anziani di Brunico. In segno di riconoscimento e gratitudine, ha consegnato dei fiori alla signora Cristina Gianotti, alla signora Nelly Piol (Vice Presidente della precedente Consulta) e alla signora Margit Baumgartner (redattrice di Info Seniores e instancabile nella realizzazione delle varie iniziative).

Tutti i membri dell'attuale Consulta degli Anziani hanno contribuito all'incontro ed al buffet facendo in modo che l'incontro potesse concludersi con un piacevole e utile scambio di esperienze e ricordi. Durante la serata sono state proiettate le foto delle varie iniziative, scattate dalla signora Margit Baumgartner nel corso degli anni a documentazione della ricca attività dalla Consulta.



„Zur Würde des Menschen gehört das Recht, Bescheid zu wissen, informiert zu sein und an der Kommunikation in der Gesellschaft teilnehmen zu können.“

Franz Müntefering

Seit 40 Jahren gibt es nun schon die Kulturrunde Bruneck. Vor einigen Jahren hat die Begründerin, Frau Anneliese Gasteiger, die Koordination und Organisation in unsere Hände gelegt.

Die Vorträge finden von Anfang Oktober bis Ende April immer donnerstags am Vormittag von 9-10 Uhr im Gilmsaal des Michael-Pacher-Hauses statt. Allein dieser Zeitpunkt zeigt, dass vor allem Senioren, die nicht mehr im Berufsleben stehen, angesprochen sind, aber die Vorträge sind für alle Interessierten zugänglich. Heuer gibt es die Kulturrunde wieder im Abo – und das zu einem Preis, der die Inflation schlichtweg ignoriert. Das Abo kostet wie schon seit vielen Jahren 35 €. Ohne Abo kostet der Einzeleintritt 4€.

Abo heißt aber nicht, dass damit alle Kosten für Saalmiete, techn. Ausstattung oder Referenten gedeckt sind. Im Gegenteil – unsere Referenten sind Experten in ihrem Fach und arbeiten vielfach ehrenamtlich mit – aber auch die, die ein Honorar bekommen, arbeiten auf einer Basis des Entgegenkommens. Die eigentliche Bezahlung unserer Referenten erfolgt durch das Interesse und die Aufmerksamkeit der Zuhörer.

Abo heißt für uns als ehrenamtlich tätige Koordinatorinnen der Kulturrunde aber auch, dass wir mit Beginn des Vortragszyklus erfahren, inwieweit überhaupt Interesse an dem von uns erarbeiteten Angebot besteht. Das Interesse unserer Abonnenten rechtfertigt die Kosten für die Kulturrunde auch gegenüber unserem Trägerverein „Das Fenster“.

Viele Themen der Vorträge sind für die Altersgruppe der Senioren besonders relevant, sie betreffen aber alle gesellschaftlichen Bereiche, von Geschichte über Natur und Umwelt bis zu medizinischen Themen, von Religion über Kunst und Wirtschaft bis hin zu rechtlichen Fragestellungen.

Unser Ziel ist nicht, jedem neuen Wissen hinterherzujagen, sondern zur Orientierung in der Informationsflut beizutragen, d.h. „die grobe Landkarte des Wissbaren und Verstehbaren“ zu erweitern und ergänzen. Wenn wir den gesellschaftlichen Wandel nicht nur einfach über uns ergehen lassen, sondern an ihm teil-



haben wollen, brauchen wir Offenheit für Neues – in dem Sinn wollen wir neugierig bleiben!

Die Koordinatorinnen

Ulrike Hohn und Hedwig Wiczorek

Auszug aus dem Programm:

27.10.2022 Michael Wachtler: Magie der Pflanzen und Klimakatastrophen

03.11.2022 Margareta Fuchs: Was Blumen erzählen – Sagen aus der Pflanzenwelt

10.11.2022 Toni Fiung: Großeltern und Enkel, eine wertvolle Beziehung

17.11.2022 Hannes Obermair: Tücke der Denkmäler – List der Vernunft

24.11.2022 Ralf Lüfter: Was heißt Verantwortung? Zwischen ökonomischer Ethik und ethischer Ökonomie

12.01.2023 Alfredo Erardi: Eindrücke einer Reise nach Amerika

19.01.2023 Bea van der Sandt: Die Einzigartigkeit Südafrikas

26.01.2023 Maria Forer: Latein in unserer Alltagssprache

02.02.2023 Barbara Mairhofer: Iss dich fit

09.02.2023 Friedrich P. Mair: Erbschaft und Testament

23.02.2023 Rosmarie Oberhammer: Sind Männer schmerzempfindlicher? Oder doch Frauen?
02.03.2023 Ulrike Tappeiner: Warum brauchen wir die Biodiversität?
09.03.2023 Umberto Olivotto: Was passiert mit unserem Müll?
16.03.2023 Jörg Ernesti: Spuren deutscher Geschichte in Rom
23.03.2023 Günther Pallaver: Stärke durch Wandel - Die verschiedenen Anpassungsmethoden der Auto-

nomie an die soziale Wirklichkeit
30.03.2023 David Gruber: Mondkalender – Was ist Fakt, was Fiktion?
**13.04.2023 Stefan Schwingshackl/ Wolfgang We-
 ger:** Wie geht es unseren Wäldern?
20.04.2023 Robert Hochgruber/ Magdalena Huber: Alles im KRÄUTERGRÜNEN Bereich
27.04.2023 Roland Griessmair: Besuch beim Bürgermeister

Il “Telaio” finisce l’anno in musica



Musica protagonista negli ultimi tre mesi dell’anno per l’Associazione Culturale “Il Telaio”. Dopo il concerto del “Trio Halma” in ottobre, domenica 13 novembre sarà ospite alla Casa Ragen, accanto alla chiesa parrocchiale, con inizio alle ore 17.30 la giovane pianista Silvia Santandrea. Ha iniziato a suonare il piano a sei anni ed a nove ha già ottenuto i primi premi in concorso nazionali. Nel 2010, a soli 18 anni, si è diplomata con il massimo dei voti al conservatorio „Bruno Maderna“ di Cesena e da allora si è perfezionata in diverse masterclass ed ha svolto con successo attività concertistica. Il programma prevede l’esecuzione di due sonate e un minuetto di Mozart, suo autore preferito, e di due valzer, un notturno ed una polacca di Chopin. Domenica 18 dicembre, con inizio alle ore 16.00 alla Casa Michael Pacher in Piazza Cappuccini sarà invece di scena la Jazzset Orchestra di Verona. La formazione è stata ospite del Telaio già nel dicembre del 2019 e tornerà a Brunico con un programma nuovo, contando

anche sulle voci soliste. Con al piano Elena Bruk, i solisti vocali Rossana D’Auria e Stefano Fusco, sotto la guida del Direttore Marco Ledri, la Jazzset Orchestra come classica Big Band ha partecipato a molte rassegne musicali, festival Jazz, serate di gala, convention, feste private e spettacoli di beneficenza sia in Italia che all’estero. Per gli anziani i biglietti d’ingresso sono scontati.

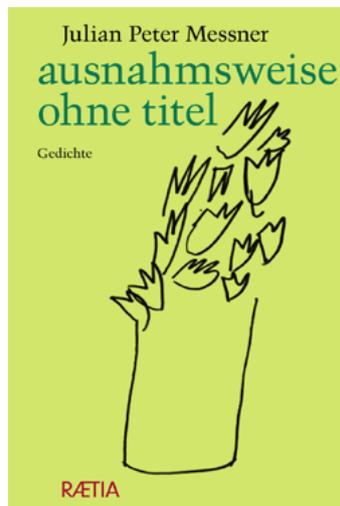


Aus der Welt der Bücher

Julian Messner: ausnahmsweise ohne titel. Ed. Raetia 2022, 70 Seiten

„Ob behindert, beeinträchtigt, Mensch mit handicap oder Mensch mit besonderen Fähigkeiten, ändert nichts an der Tatsache, wichtig für mich ist, dass allen mit Respekt begegnet wird.“ (Julian Messner)

Julian Messner hat Trisomie 21, das Down-Syndrom. Das befähigt ihn dazu, ein ganz besonderer Dichter zu sein. In seinem ersten Lyrikband „ausnahmsweise ohne titel“ schreibt er über das/sein Leben, die Liebe und



alles, was einen Menschen tagein tagaus so beschäftigt. Beeindruckend sein Schreiben, beeindruckend vor allem seine Zufriedenheit und seine wertschätzende Art. Ein dünnes Bändchen für das Nachtkästchen, wo man am Abend gerne mal zwei Seiten weiterliest. Wenn man die Möglichkeit hat, die Texte vom Autor selbst vorgelesen zu bekommen, dann sollte man diese nutzen. Ein doppelter Genuss. Ein starkes Buch von einem starken Menschen. Ich freue mich bereits auf das nächste.

(*Michaela Grüner, Stadtbibliothek Bruneck*)

Dal mondo dei libri

Donatella di Pietrantonio: L'arminuta, 2019 Einaudi, 176 pagine

„L'arminuta“, cioè la ritornata, è la giovane protagonista di questo racconto così toccante ambientato nell'Abruzzo del 1975; una ragazzina strappata per ben due volte dalla famiglia, inizialmente da quella biologica e successivamente da quella adottiva, per un motivo a lei oscuro. Da un giorno all'altro si vede portar via tutto quel che ha: la bella casa in cui vive, sulla spiaggia, e situata in una città lungo le coste, una famiglia fino a quel momen-



to amorevole e la sua amica di una vita, per essere riportata alla poverissima e numerosa famiglia biologica.

Qui la povera arminuta si trova totalmente disorientata, in un paese così diverso dalla città in cui viveva prima, da una famiglia che fa fatica a riconoscere come la sua, dove viene parlata un'altra lingua... Ma soprattutto non sa più cosa sia una mamma, quella figura di cui avrebbe così tanto bisogno

(*Consigliato da Katia Bianchini*)

Freiwillige Sprachfreunde gesucht!

Die Stadtbibliothek Bruneck ist ein Haus der Begegnung und arbeitet seit mehreren Jahren auch im interkulturellen Bereich. Dabei unterstützt sie unter anderem Personen mit oder ohne Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache.

Seit einigen Jahren gibt es ein neues Angebot: Wer seine Grundkenntnisse in Deutsch verbessern möchte, kann dies in lockeren Gesprächen mit einem Muttersprachler tun. Unser Partner „Voluntariat per les llengües“, bietet 10 Stunden kostenlose Konversation für Interessierte in ganz Südtirol an.

Der Wegweiser 60+

in deutscher Sprache, herausgegeben von der Genossenschaft "Wohnen im Alter / Abitare nella terza età", ist aktuell und enthält unter anderem Hinweise zu Gesundheit, Begleitung, Pflege, Wohnen, Finanzen und Freizeit.

Die Broschüre kann zu Bürozeiten im Büro des Seniorengemeinderates abgeholt oder von der Homepage der Genossenschaft www.wohnen-im-alter.it heruntergeladen werden.

Guida 60+

Nei primi giorni di novembre sarà disponibile sia online (www.wohnen-im-alter.it) che in versione cartacea in lingua italiana la "Guida 60+" edita da "Wohnen im Alter / Abitare nella terza età". All'interno vi sono preziose indicazioni per gli anziani riguardanti



tra l'altro la salute, l'accompagnamento, la cura, le abitazioni, le finanze, il tempo libero e numerosi servizi e indirizzi utili in ogni comprensorio.

Verbraucherzentrale Südtirol

Nützliche Informationen, Verbrauchertipps und das Verbrauchertelegramm finden Sie unter www.verbraucherzentrale.it

Bruneck

c/o AG, Lampistr. 4 (alte Gemeinde)

Tel.: **0474-551022** (während der Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten (allgemeine Verbraucherberatung):

Montag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 9:00 - 12.00 Uhr

Das Büro ist auch per email erreichbar.

E-Mail: bruneck@verbraucherzentrale.it

Centro Tutela Consumatori Utenti

Informazioni utili, consigli per i consumatori e il telegramma per i consumatori sono disponibili all'indirizzo www.centroconsumatori.it

Brunico

c/o AG, via Lampi, 4 (vecchio Comune)

Tel.: **0474-551022** (durante gli orari di apertura)

Orari di apertura (consulenza generale ai consumatori):

Lunedì ore 9.00 - 12.00 Uhr e 14.00 - 17.00

Martedì ore 14.00 - 17.00

Mercoledì e giovedì ore 9:00 - 12.00

L'ufficio è raggiungibile anche via e-mail.

E-Mail: bruneck@verbraucherzentrale.it

Um diese Sprachpartnerschaften auch im Pustertal anbieten zu können, sucht die Stadtbibliothek dringend Freiwillige. Bist du volljährig und deutscher Muttersprache? Möchtest du neue Leute treffen und kennenlernen? Bist du bereit, einen kleinen Teil deiner Freizeit zu verschenken? Dann melde dich in der Stadtbibliothek Bruneck bei Barbara Irsara unter der Nummer 0474/545400 oder per E-Mail an barbara.irsara@gemeinde.bruneck.bz.it Weitere Infos gibt es unter www.infovol.it.

Rechnungs- und Briefköpfe als Quellen für die Geschichte der Stadt

Andreas Oberhofer

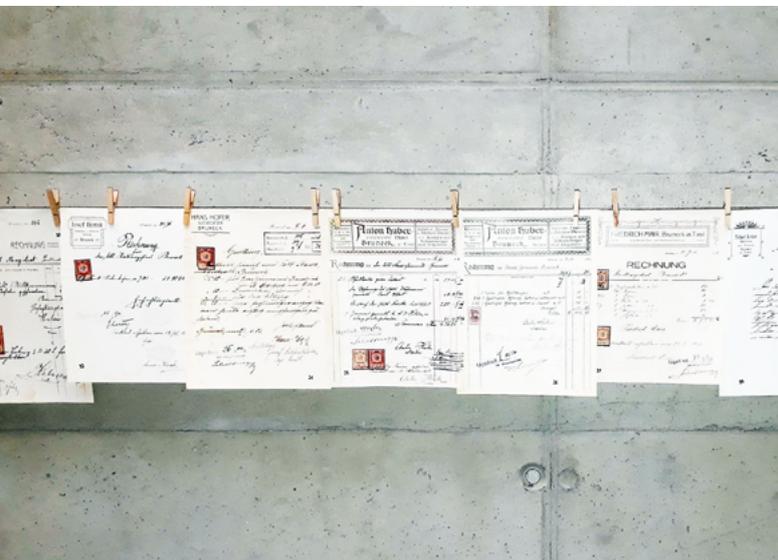


Abbildung 1: Ein Teil der Ausstellung in der LibriKa. Foto: Stadtarchiv Bruneck.

In den Magistratsakten der Stadt Bruneck, die heute im Stadtarchiv verwahrt werden, haben sich zahlreiche Schreiben, Rechnungen und Quittungen mit gedruckten Brief- und Rechnungsköpfen erhalten. In einer Ausstellung in der LibriKa, die im Sommer 2022 gezeigt wurde, waren 178 ausgewählte Rechnungs- und Briefköpfe aus der Zeit zwischen 1850 und dem Ende des Ersten Weltkrieges und der Annexion Südtirols durch das Königreich Italien zu sehen. Aus der Erschließungsarbeit im Archiv war die Idee hervorgegangen, diese Bögen, von denen viele heute noch dekorativ wirken und an den jeweils vorherrschenden Kunstströmungen (Klassizismus, Historismus, Jugendstil, Neue Sachlichkeit) ausgerichtet sind, einem interessierten Publikum zu präsentieren. Zugleich wurde eine virtuelle Ausstellung im Internet konzipiert, die weiterhin besuchbar ist (Link siehe unten). An diesen Brief- und Rechnungsköpfen lässt sich beobachten, wie sich der Gebrauch und die anfängliche Imitation von Handschrift zunehmend zur Verwendung von Druckschriften wandelte, die mit teils raffinierten Zierelementen kombiniert wurden. Man verwendete setzte sogenannte Stereotypen, Lithografien und in wenigen Fällen auch Fotografien zur

Darstellung von Firmengebäuden und Produkten ein und warb für Dienstleistungen. Die Brief- und Rechnungsköpfe können somit als wertvolle Quellen zur Geschichte von Handwerk und Gewerbe, für die Gepflogenheiten im Schriftverkehr sowie für die Entwicklung von Grafik, Typografie und das Druckwesen im Allgemeinen gesehen werden. Sie gehören zu Firmen, deren Besitzer*innen wechselten, die ihr Geschäftsfeld oder ihre strategische Ausrichtung änderten, ihren Sitz verlagerten oder nur kurzzeitig existierten. Neben größeren Betrieben beleuchten die Brief- und Rechnungsköpfe auch den Bereich des Handwerks und Kleinhandels ebenso wie von Dienstleistungen wie Lohnkutschern und Kaminkehrern, der durch andere Quellen oft kaum oder nur mit großem Aufwand rekonstruierbar ist. Rechnungen und Quittungen mussten seit jeher grundlegende Elemente aufweisen: Datum und Ort

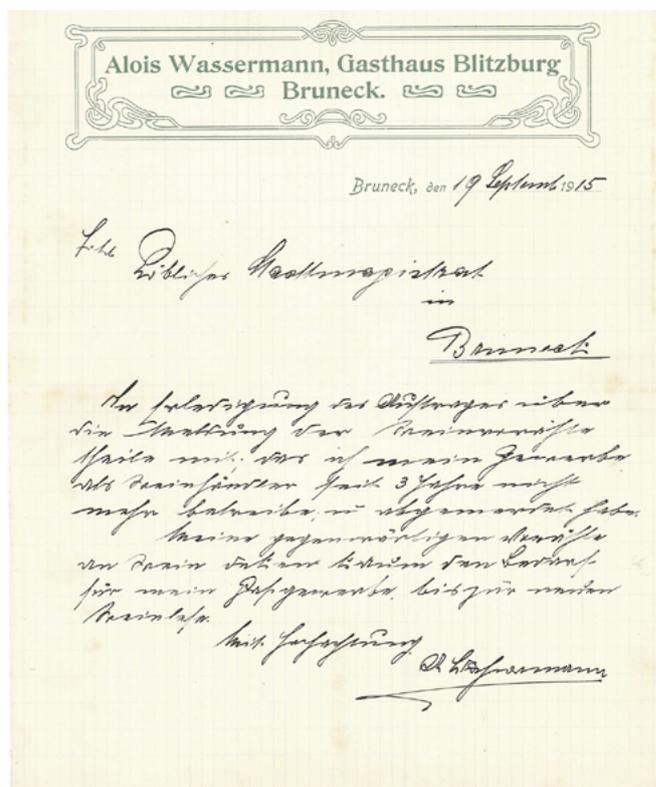


Abbildung 2: Briefkopf von Alois Wassermann, Gasthaus Blitzburg, Bruneck, 1915. Foto: Stadtarchiv Bruneck.

der Ausstellung, Name des oder der Gewerbetreibenden, in Rechnung gestellte Produkte und/oder Dienstleistungen, Unterschrift des Ausstellers oder der Ausstellerin. Dazukommen konnte noch ein Eingangsvermerk als Quittung für die erfolgte Bezahlung. An den Brief- und Rechnungsbögen im Stadtarchiv lässt sich gut nachvollziehen, wie ab der Mitte des 19. Jahrhunderts die Informationen zur Firma, selten eine Adresse, noch seltener Telefonnummern, aber vorgedruckte Datumszeilen und Hinweise auf Produkte und Dienstleistungen des Anbieters strategisch positioniert wurden, um den Eindruck von Professionalität zu erwecken oder zu verstärken. Später, ab etwa 1890, kamen mehr oder weniger kunstvoll gestaltete Stempel hinzu, die ebenfalls Informationen zum Aussteller oder zur Ausstellerin enthalten. Es gab im 19. Jahrhundert auch schon vorgedrucktes Briefpapier, das ganze Produkt- und Leistungspaletten präsentierte. Somit wurden Drucksachen regelrecht zu Werbeflächen und boten die Möglichkeit, Sortiment und Angebote sowie etwaige Neuerungen anzupreisen. Zunehmend kam es auch in Mode, auf Auszeichnungen hinzuweisen, die man auf Ausstellungen und Messen erhalten hatte, und die entsprechenden Preismedaillen bildlich darzustellen. Auf einigen Exemplaren von Rechnungen und Briefen sind darüber hinaus bereits Vorläufer von Firmenlogos zu sehen, wie sie heute überall zu finden sind.

Für viele Briefpapiere und Rechnungsformulare, die in Bruneck ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zum Einsatz kamen, zeichnet die Druckerei Mahl verantwortlich. Johann Georg Mahl (1823–1901) richtete 1849 in der Brunecker Stadtgasse eine Buchdruckerei mit zugehöriger „Christenlehrwaaren-Handlung“ ein; die Druckerei blieb der einzige vergleichbare Betrieb zwischen der Bischofsstadt Brixen im Westen und Lienz im Osten. Bemerkenswert, aber auch wenig überraschend ist, dass das Aufkommen gedruckter Brief- und Rechnungsköpfe in Bruneck zeitlich mit der Niederlassung der Druckerei Mahl zusammenfällt. In den Briefköpfen und Rechnungen zeigt sich, dass sich die Druckerei Mahl bemühte, stets sich rasch wandelnden Moden zu entsprechen, mit neuen Schriftarten und -schnitten zu experimentieren und zeitgemäße Ornamente zu verwenden. Höhepunkte der Druckgrafik finden sich verständlicherweise unter jenen Produkten, mit denen die Firma für ihre eigenen Produkte und Dienstleistungen warb. Drucksachen der Firma Mahl wurden mitunter signiert, was zeigt,



Abbildung 3: Rechnung der „H. Mahl'sche[n] Buchdruckerei, Bruneck“, 1906. Foto: Stadtarchiv Bruneck.

dass sich die Druckerei der Qualität ihrer Erzeugnisse bewusst war und sie für Werbezwecke einsetzte, um eine weitere Ausweitung der Kundschaft zu erreichen.

Die Untersuchung der Briefköpfe Brunecker Gewerbetreibender und Händler*innen im Stadtarchiv führt somit zu interessanten Erkenntnissen über die Geschichte der Buchdruckerei und Schriftsetzerei sowie die Entwicklung der Werbung im kleinstädtischen Milieu am Ausgang des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts. Darüber hinaus erzählen Serien von Drucksachen bisweilen ganze Geschichten von Betrieben, die es längst nicht mehr gibt. In diesen Fällen können die Blätter nicht nur hinsichtlich ihrer grafischen Gestaltung, sondern auch ihrer ‚Befüllung‘ untersucht und die Kombination aller Informationen für die Erforschung der Stadt-, Kultur- und Alltagsgeschichte fruchtbar gemacht werden.

Link zur Online-Ausstellung:
<https://www.archiv-bruneck.it/de/stadtgeschichte/dokumente/ansichtssachen/briefkoepfe>



Carta intestata come fonte per la storia della città

Andreas Oberhofer

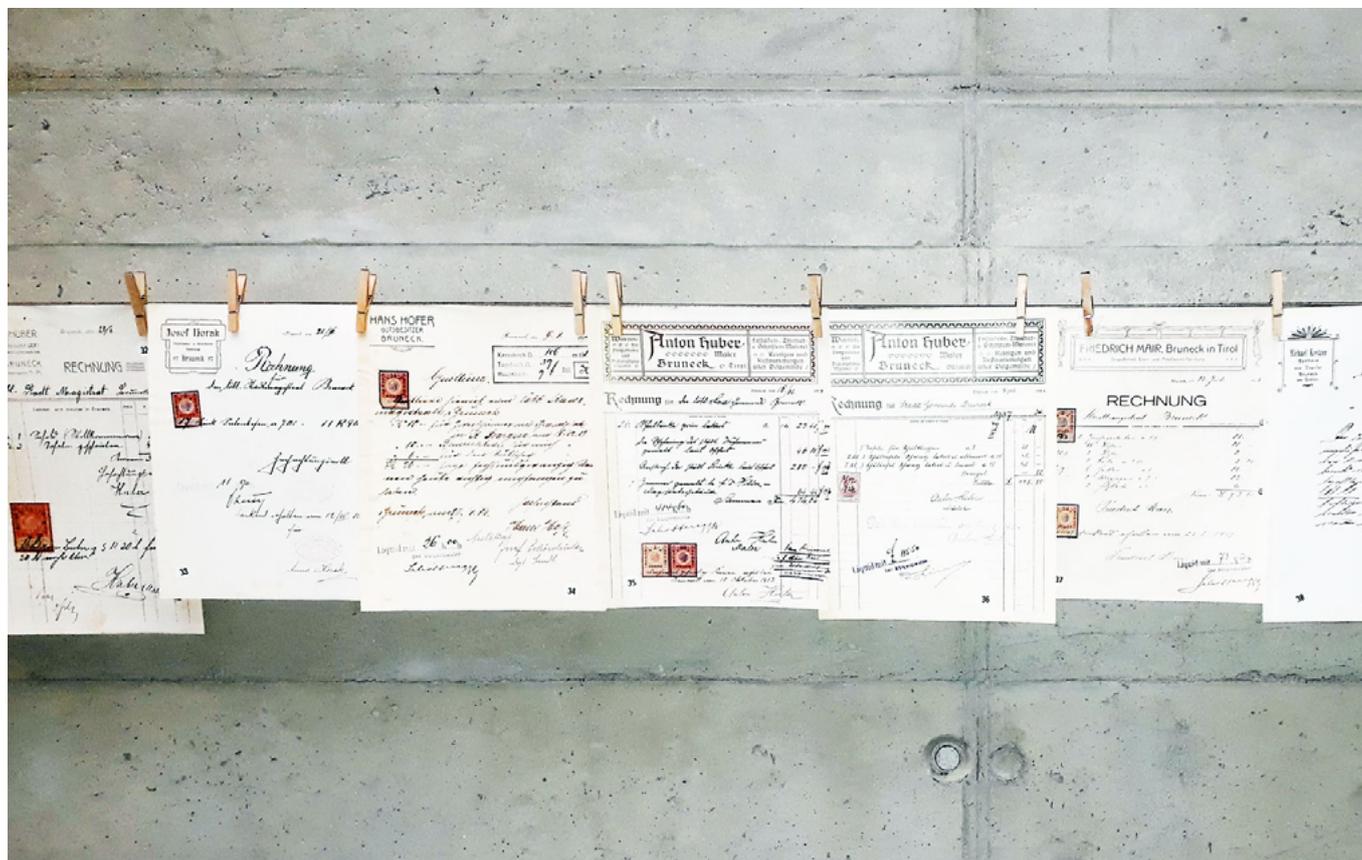


Figura 1: Parte della mostra nella LibriKa. Foto: Archivio storico della Città di Brunico.

Numerose lettere, fatture e ricevute con intestazioni stampate sono state conservate nell'archivio del magistrato della città di Brunico, oggi si trovano nei fondi dell'archivio storico. In una mostra presso la LibriKa, allestita nell'estate del 2022, sono stati esposti 178 esemplari selezionati di fatture e di capilettera del periodo compreso tra il 1850 e la fine della Prima Guerra Mondiale e l'annessione del Sudtirolo al Regno d'Italia. L'idea di presentare questi fogli, molti dei quali hanno ancora oggi un effetto decorativo e sono allineati con i movimenti artistici prevalenti dell'epoca (Classicismo, Storicismo, Art Nouveau, Nuova Oggettività), a un pubblico interessato è nata dal lavoro di indicizzazione dell'archivio. Allo stesso tempo, è stata concepita una mostra virtuale su Internet, tuttora visitabile (vedi link sotto).

Su queste intestazioni di lettere e fatture, possiamo osservare come l'uso e l'iniziale imitazione della scrittura a mano si sia sempre più trasformato nell'uso di caratteri stampati, che venivano combinati con elementi decorativi talvolta sofisticati. I cosiddetti stereotipi, le litografie e, in alcuni casi, le fotografie sono stati utilizzati per raffigurare gli edifici e i prodotti dell'azienda e per pubblicizzare i servizi. Le intestazioni di lettere e fatture possono quindi essere considerate fonti preziose per la storia dell'artigianato e dei mestieri, per gli usi della corrispondenza e per lo sviluppo della grafica, della tipografia e della stampa in generale. Appartengono ad aziende i cui proprietari sono cambiati, che hanno modificato il loro settore di attività o il loro orientamento strategico, che hanno trasferito la loro sede o che sono

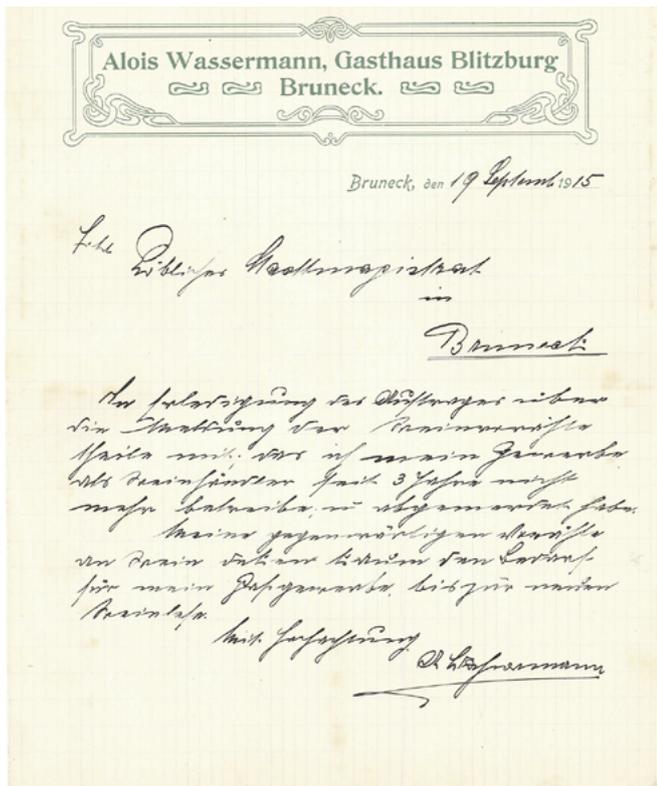


Figura 2: Carta intestata di Alois Wassermann, locanda Blitzburg, Brunico, 1915. Foto: Archivio storico della Città di Brunico.

esistite solo per un breve periodo. Oltre alle imprese più grandi, le lettere e le fatture fanno luce anche sul settore dell'artigianato e del piccolo commercio, nonché sui servizi come i cocchieri e gli spazzacamini, che spesso non possono essere ricostruiti attraverso altre fonti o solo con grande sforzo. Le fatture e le ricevute hanno sempre dovuto avere degli elementi di base: Data e luogo di emissione, nome dell'operatore o dell'operatrice, prodotti e/o servizi fatturati, firma dell'emittente. Inoltre, può essere presente una nota di ricevuta come prova di pagamento. I fogli di lettere e fatture conservati nell'archivio storico permettono di capire come, a partire dalla metà del XIX secolo, le informazioni sull'azienda, raramente l'indirizzo, ancor più raramente i numeri di telefono, ma le linee di data prestampate e i riferimenti ai prodotti e ai servizi del fornitore fossero posizionati strategicamente per creare o rafforzare l'impressione di professionalità. In seguito, a partire dal 1890 circa, vennero aggiunti timbri più o meno artistici che contenevano ulteriori informazioni sulle ditte. Nel XIX secolo esisteva anche la carta da lettere prestampata che presentava intere gamme di prodotti e servizi. La carta intestata diventava così uno spazio pubblicitario che offriva anche l'opportunità



Figura 3: Fattura della "H. Mahl'sche Buchdruckerei, Brunico", 1906. Foto: Archivio storico della Città di Brunico.

di pubblicizzare le eventuali innovazioni. Inoltre, è diventato sempre più di moda fare riferimento ai premi ricevuti in occasione di mostre e fiere e raffigurare le relative medaglie. Su alcune copie di fatture e lettere persino si possono già vedere i precursori dei loghi aziendali, che oggi si trovano ovunque. L'esame delle carte intestate dei commercianti e degli esercenti di Brunico porta quindi a interessanti approfondimenti sulla storia della stampa, della composizione dei fogli e sullo sviluppo della pubblicità nell'ambiente della piccola città alla fine del XIX e all'inizio del XX secolo. Inoltre, le serie di stampati a volte raccontano intere storie di aziende che hanno cessato di esistere da tempo. In questi casi, i fogli possono essere esaminati non solo dal punto di vista grafico ma anche dal punto di vista del loro "riempimento" e la combinazione di tutte le informazioni può essere utile per la ricerca sulla storia della città, la storia culturale e la *Alltagsgeschichte*.

Link alla mostra online:
<https://www.archiv-bruneck.it/it/storia-della-citta/documenti/cose-da-vedere/carte-intestate>

Dokumentenmappe für Senioren

Endlich Ordnung in den wichtigen Papieren!

Wichtige Dokumente und Unterlagen werden oft verstreut an mehreren Orten in der Wohnung aufbewahrt. Das Suchen von Dokumenten beansprucht viel Zeit und kann mitunter auch mit Aufregung verbunden sein. Gerade in unerwarteten Situationen wie z.B. einer Notaufnahme ist es wichtig, die relevanten Dokumente griffbereit zu haben.

Eine Dokumentenmappe, wo die wichtigsten Dokumente aufbewahrt werden, ist daher nicht nur für die Person selbst unentbehrlich, sondern auch für deren Angehörige oder Betreuungspersonen. Alle notwendigen Unterlagen sind so an einem einzigen Ort gesammelt und es muss bei Bedarf nicht lange gesucht werden. Die Dokumentenmappe selbst sollte an

einem Ort aufbewahrt werden, wo man sie schnell zur Hand hat.

Der Seniorengemeinderat stellt interessierten Senior*innen eine solche Dokumentenmappe gegen eine freiwillige Spende zur Verfügung. Die Mappe hat zwölf Unterteilungen, die jeweils beschriftet sind. Anhand einer Vorlage erhalten Interessierte Anleitungen, wie sie zu Hause ihre Dokumente übersichtlich und griffbereit einordnen können.

Die Ausgabe der Dokumentenmappe erfolgt bei den Sprechstunden des Seniorengemeinderates jeden Donnerstag von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Un raccoglitore per i documenti.

Finalmente ordine nelle "carte importanti".

Qualche volta conserviamo i nostri documenti qua e là in diversi posti del nostro alloggio. La loro ricerca spesso ci costa un sacco di tempo e ci crea anche un po' di agitazione. Nel caso in cui dovessimo affrontare situazioni improvvise e inattese come un ricovero di emergenza, sarebbe però opportuno avere sempre sottomano le nostre "carte importanti".

Un raccoglitore per conservare i documenti più importanti è quindi indispensabile non solo per noi, ma anche per i nostri cari e per chi ci assiste. Tutti i documenti rilevanti sono raccolti insieme e in caso di necessità non dobbiamo cercarli a lungo. Il raccoglitore stesso deve essere però conservato in modo da trovarlo immediatamente.

La Consulta degli Anziani mette a disposizione di chi è interessato un raccoglitore del genere (chiediamo gentilmente una donazione volontaria). La cartella è divisa in dodici parti; le istruzioni accluse ci indicano come inserire i vari documenti in modo chiaro e facilmente accessibile.



Chi fosse interessato a questa iniziativa può ritirare la cartella porta documenti negli orari di udienza della Consulta degli Anziani il giovedì dalle ore 10:00 alle 12:00.

Crema di porri

Ingredienti (per 4 persone)

- Porri (2 grandi)
- Patate (3)
- Crostini (q.b.)
- Dado di carne (1)
- Zafferano (1 bustina)
- Parmigiano
- Latte (1/2 bicchiere)
- Olio
- Sale

Tagliare a rondelle i porri e soffriggerli in una pentola capiente. Aggiungere le patate tagliate a pezzi, mezzo litro di acqua, il dado di carne e fare bollire il tutto. A cottura ultimata regolare di sale. Frullare la zuppa, unire lo zafferano, aggiungere il latte per renderla più cremosa e farla poi scaldare ancora per qualche minuto. Servire con crostini spolverizzati di parmigiano e gratinati.

Con questa formula di vellutata si possono cucinare anche altri tipi di verdura, per esempio zucca e cipolla oppure piselli e cipolla.

Tutti uniti per la lingua cercasi volontari!

La biblioteca civica di Brunico è un luogo d'incontro e da molti anni fa anche lavoro interculturale. In questo ambito la biblioteca vuole offrire un supporto alle persone che desiderano migliorare la conoscenza della lingua italiana. Chi ha conoscenze di base di Italiano può migliorare durante una conversazione con una persona di madrelingua italiana. Il nostro partner „Voluntariat per le llengües“ offre 10 ore di conversazione gratuita per persone interessate.

Per poter offrire questi incontri anche in zona Val Pusteria, la biblioteca civica sta cercando persone, che si offrono come volontari.

Sei maggiorenne e di madrelingua italiana? Vuoi incontrare nuove persone? Sei disposto a donare una piccola parte del tuo tempo libero?

Allora chiama **Barbara Irsara** alla biblioteca civica di Brunico al numero **0474/554 400** o scrivi una mail a **barbara.irsara@comune.brunico.bz.it**

Trovi ulteriori informazioni sul sito di **www.infovol.it**



Lauchcremsuppe

Zutaten (für 4 Personen)

- 2 Stangen Lauch
- 3 Kartoffeln
- Brotwürfel
- 1 Suppenwürfel
- 1 Briefchen Safran
- Parmesankäse
- ½ Glas Milch
- Öl
- Salz

Lauch in Scheiben schneiden und in einer großen Pfanne andünsten, Kartoffeln in Würfel schneiden und mit einem halben Liter Wasser und Fleischbrühe (1 Würfel) zum Kochen bringen.

Die Suppe mixen, Safran und Milch dazugeben und zu einer Creme rühren. Ein paar Minuten warm halten. Mit Brotwürfeln und Parmesankäse servieren.

Varianten: ersetz doch einmal den Lauch durch Kürbis und Zwiebeln oder Erbsen und Zwiebeln.

Faszien Release – therapeutische Schmerzbehandlung

... kraftvolle, innovative Massagetechnik

- Die Faszien, auch Bindegewebe genannt, sind der universelle Baustoff, der unseren ganzen Körper als elastisches Netzwerk durchzieht, alle Organe umhüllt und uns Form und Struktur gibt. Dass wir uns überhaupt bewegen können, geht entscheidend auf die Muskel-Faszien zurück: Jeder einzelne Muskel, die einzelnen Faserbündel und sogar jede einzelne Faser sind umhüllt von dünnen Faszien-schichten, die sich unabhängig vom Muskel zusammenziehen können. Diese Hüllen leiten die Kraft der Muskelfasern weiter, speichern die Energie, machen die Bündel von Muskelfasern gleitfähig und ermöglichen es, dass der Muskel im wahrsten Sinne des Wortes reibungslos arbeitet.
- Einiges, was sich in den letzten Jahren an Wissen rund um die Faszien angesammelt hat, wirft alte Konzepte über den Haufen oder löst manchmal geradezu einen Paradigmenwechsel aus:
- Rückenschmerzen z.B. haben ihre Ursache in vielen Fällen nicht in Wirbel- oder Bandscheibenschäden, sondern in den Faszien. Neurologen und Physiologen konnten mittlerweile beweisen, dass die gesunden elastischen Faszien auf Stressbotenstoffe reagieren, indem sie entzünden, verhärten oder verkleben. Sie können dann Beschwerden in Nacken, Schulter, Rücken, Beinen und Füßen zur Folge haben oder auch Muskeln und Nerven einengen und dadurch Schmerzen verursachen. Elastische und gesunde Faszien sind daher wichtig für unser

Wohlbefinden und für einen gesunden schmerzfreien Körper.

- Faszien haben eine hohe Selbstheilungskraft und können bei entsprechender Behandlung sehr gut regenerieren. Sie benötigen für die Umbauzeit allerdings eine längere Zeit.
- Dank der Faszienforschung wurde wissenschaftlich nachgewiesen, dass z.B. Rückenschmerzen durch Faszien-Behandlungen gemindert werden können. Nach einer Behandlung sind die Faszien nachweislich elastischer, weniger verklebt, weniger verhärtet und ermöglichen dadurch größere Beweglichkeit.

Faszien Release kann

- Bewegungseinschränkungen lösen
- (chronische) Schmerzen lindern
- Fußbeschwerden reduzieren
- Heilung nach Traumata oder Operationen unterstützen
- Zur Gesundheitsvorsorge beitragen
- Und viele mehr....

Eine gute Gesundheit wünscht Ihnen

Christiane Leubner (medizinische Masseurin)



Rilascio (release) della fascia - trattamento terapeutico del dolore

... una tecnica di massaggio potente e innovativa

- Le fasce, chiamate anche tessuto connettivo, sono il materiale da costruzione universale che attraversa tutto il nostro corpo come una rete elastica, avvolge tutti gli organi e ci dà forma e struttura. Il fatto che possiamo muoverci è dovuto in modo decisivo alle fasce muscolari: ogni singolo musco-

lo, i singoli fasci di fibre e persino ogni singola fibra sono racchiusi in sottili strati di fasce che possono contrarsi indipendentemente dal muscolo. Queste guaine trasmettono la forza delle fibre muscolari, immagazzinano l'energia, rendono scivolosi i fasci di fibre muscolari e permettono al muscolo di lavorare in modo fluido nel vero senso della parola.

- Alcune delle conoscenze accumulate sulla fascia negli ultimi anni stanno ribaltando i vecchi concetti o, a volte, stanno addirittura innescando un cambiamento di paradigma:
- Il mal di schiena, ad esempio, spesso non è causato da danni alle vertebre o ai dischi intervertebrali, ma alle fasce. Neurologi e fisiologi sono ora in grado di dimostrare che le fasce elastiche sane reagiscono ai messaggeri dello stress infiammandosi, indurendosi o incollandosi. Possono quindi causare fastidi al collo, alle spalle, alla schiena, alle gambe e ai piedi, o restringere i muscoli e i nervi, causando dolore. Fasce elastiche e sane sono quindi importanti per il nostro benessere e per un corpo sano e senza dolori.
- Le fasce hanno un elevato potere di autoguarigione e possono rigenerarsi molto bene se trattate in modo appropriato. Tuttavia, hanno bisogno di un tempo più lungo per il processo di ricostruzione.

- Grazie alla ricerca sulla fascia, è stato scientificamente provato che il mal di schiena, ad esempio, può essere ridotto con i trattamenti della fascia. Dopo un trattamento, le fasce sono dimostrabilmente più elastiche, meno appiccicose, meno indurite e quindi consentono una maggiore mobilità.

Il rilascio della fascia può

- sbloccare le limitazioni di movimento
- alleviare il dolore (cronico)
- ridurre il dolore ai piedi
- favorire la guarigione dopo un trauma o un intervento chirurgico
- contribuire alla prevenzione salute
- e molto altro ancora....

Auguri di buona salute

Christiane Leubner (massaggiatrice medica)

Bildrätsel Indovinello 30



Ein paar Stufen hinunter kommt man an diesen Buchstaben vorbei. Welches Wort steckt dahinter?

Qualche passo più in basso, si incontrano queste lettere. Quale parola si nasconde dietro di loro?

Einsendeschluss: 15. November 2022

Es werden 3 Gewinner*innen ausgelost, diese erhalten jeweils einen Gutschein für 2 Cappuccini und 2 Brioche.

Die richtige Antwort und die Gewinner*innen werden in der nächsten Ausgabe **Info Seniores** bekannt gegeben. Antworten an die email Adresse oder schriftlich in den Postkasten des Seniorengemeinderates beim Turm der Gemeinde.

Termine di consegna: 15 novembre 2022

Saranno estratti 3 vincitori che riceveranno ciascuno un buono per 2 cappuccini e 2 brioche.

La risposta corretta e i vincitori saranno annunciati nel prossimo numero di **Info Seniores**. Risposte tramite email oppure nella casella postale presso la torre del Comune.

Auflösung Bildrätsel Nr. 29
Risoluzione Indovinello n° 29



Gewinner-vincitori

Annalise Braidotti

Architekt Gerhard Mahlknecht

Matilde Brugger

Kontakt/contacto
email: senioren.gemeinderat@gemeinde.bruneck.it

**Der Seniorengemeinderat
gratuliert allen Senioren
und Seniorinnen der
Jahrgänge 1932, 1927,
1922 und 1920 zu ihrem
runden Geburtstag**

*La Consulta degli Anziani
congratula con tutti i
cittadini anziani nati nel
1932, 1927, 1922 e 1920
per il loro compleanno*

102

POCCHIESA-VECCHIUTTO DANTE

100

OBERPARLEITER ALOISIA NIEDERBACHER
DURNWALDER ANTON
NOTDURFTER ZITA NÖCKLER

95

KUPA OLGA
OBWEGS KARL
RIEGER ADELE HILPOLD
HAUSER PETER GEORG
DE BETTIN CELESTINA DE VILLA
OCCHI DOMENICO ENRICO
HATZIS MARIA ELEONORA
LAGEDER ANTON
NIEDERMAIR ELISABETH NÖCKLER
NEUSSER HERTA WIESER
KOSTNER ANTONIA
KOFER MARIA OBERHOFER

90

SCHMITT ANNA GERDA SALVINI
SAPELZA BERTA PEZZEI
SCHLECHTLEITNER FRIEDRICH
PEZZEI UBERTO
IOBSTRAIBIZER AGOSTINO
GARTNER GOTTFRIED
BAU IOLE AGNOLI
CREPAZ GELTRUDE TINKHAUSER
PÖRNBACHER CANDIDUS
NEUMAIR EMMA CASTELLANI
MARCHETTI LUIGI
MOLING JOSEF
TRIPPACHER MARIA TERESA
BRUGGER RUDOLF
HOFER MARIA EGARTER
WIELAND MARIA CASAGRANDE
STAUDER MARIA ÖTTL
FRENADEMETS ALOISIA ZIMMERHOFER
PREINDL ERNA PEDEVILLA
OBERLEITER PETER
INNERHOFER KAROLINE BACHER
OBERHAUSER ANTON
PIFFRADER KARL
BELLO TERESA LO CAMPO
WAGGER HERMANN
BERGER CHARLOTTE KATHREIN
CUSNERI MARIA LUIGIA
PALLHUBER ANNA PASSLER
ASTNER ANNA PASSLER
DEMICHIEL LYDIA SOTTSASS
QUINZ GIULIA DEZULIAN
KAMMERER REGINA TERESA
LAHNER ELISABETH THERESIA
CONRATER SERAFIN
FORER BERTA OBERLEITER
HOFER GEORG
AUER MARIA MAIRL
PLANKENSTEINER ZITA PRAMSTALLER
DAPUNT EMMA ELZENBAUMER
MAIRHOFER MARGARETH BOARETTO
GRABER RICHARD
PRAMSTALLER ANNA
PICHLER ELGA JESACHER
RADMÜLLER MARIANNA WEISSTEINER
REICHEGGER LUISE VOLGGER
MAIR JOHANN

Das Redaktionsteam

Il team di redazione

